

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Februar 2017 • 13. Jahrgang • Nr. 1

... von ihren Lügen





Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

Luther, Juden und EKD	3
Christlich-Jüdischer Dialog	4
Ohne Lüge leben	5
Biblisch Lüge und Wahrheit	6
Wehe dem, der lügt	7
Kirchentag: Bett gesucht	9
Ökumene / Nachruf	11
Was - Wann - Wo?	12-13
Lesetipp	14
Kulinarisches	14
Kirchenmusik	15
Kirchenkreis.....	17
Gottesdienste	19-20
Alt-Schmargendorf	21-23
Grunewald	25-27
Kreuz.....	28-31
Linden	32-35
Gemeinsames	36

Die erste Ausgabe von Himmel & Erde im neuen Jahr hat einen etwas merkwürdigen Titel: „... von ihren Lügen“. Es handelt sich dabei um eine Anspielung auf eine Schrift von Martin Luther aus dem Jahr 1543: „Von den Juden und ihren Lügen“.

Gerade im Jahr des Reformationsjubiläums hielten wir es für angebracht, auch auf eine der dunklen Seiten des Wittenberger Reformators einzugehen, die bei früheren Gedächtnisjahren wie dem Lutherjahr 1983 noch ganz am Rande standen. Die aggressive jüdenfeindliche Haltung Luthers, die sich in seinen letzten Lebensjahren immer mehr verstärkt hat, kann nicht unkommentiert bleiben.

Wir wollen informieren über die Entwicklung, die Luther selber genommen hat – dies geschieht in dem Beitrag von Professor von der Osten-Sacken –, und auf die veränderte Haltung in der Gegenwart hinweisen. Dazu berichtet U. Schürmann in seinem Artikel über die Entstehung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit nach dem 2. Weltkrieg.

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat sich mit einer ausführlichen Erklärung noch vor Beginn des Jubiläumsjahres 2017 deutlich von Luthers Polemik gegen das jüdische Volk distanziert. Ohne solche Klarstellungen kann nicht angemessen gefeiert werden.

Die Heftüberschrift führt uns aber

auch in ganz aktuelle Diskussionen hinein, die uns seit Monaten begleiten: Wie viel Wert muss auf Wahrheit gelegt werden in einer Welt der wilden Gerüchte und Diffamierungen politischer Gegner? Das Lügen-Thema begegnet uns in Form von *fake news* (von gefälschten Nachrichten), die massenhaft in Umlauf gebracht das gesellschaftliche Klima vergiften. Worauf können wir uns noch verlassen und wo werden wir manipuliert und an der Nase herumgeführt?

Nach einem aufregenden Jahr 2016 geht es darum, in den nächsten Monaten einen klaren Kopf zu behalten und sich nicht durch Lügen und unangemessene Halbwahrheiten blenden zu lassen. Unsere Beiträge in dieser Nummer von Himmel & Erde wollen einen Beitrag dazu leisten.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Jens-Uwe Krüger
Pfarrer an der Lindenkirche

Titelbild: Nicolas Dings (* 1953): „Der Lügner“ (2005) in Osnabrück, Deutschland. Bronze auf Terrazzosteile. Standort in Grünanlage am Natruper-Tor-Wall unterhalb des Steigenberger-Hotels Remarque

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 89 77 34 14
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin
datenpool@himmelunderde.net

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Claudia Theves ☎ 618 33 96
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die März-Ausgabe ist der 1. Februar 2017.

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



Martin Luther, die Juden und die Evangelische Kirche in Deutschland

Dass *Jesus Christus ein geborner Jude sei* überschrieb Martin Luther 1523 eine Schrift, die Christen und Juden gleichermaßen aufhorchen ließ. Ihr erklärtes Ziel war es, Jesus als den im Alten Testament gemeinten Messias zu erweisen und so vielleicht etliche Juden für das Evangelium zu gewinnen. Doch nicht dieses Ziel sorgte für Aufsehen, sondern die schonungslose, der Wahrheit verpflichtete Kritik Luthers an dem bisherigen Verhalten der Christen. Nicht als Menschen, sondern wie Hunde hätten sie die Juden behandelt. Törichte Lügen hätten sie über sie verbreitet, sie ausgegrenzt und ins Abseits gezwungen statt „christlicher Liebe Gesetz“ an ihnen zu üben, sie wirtschaftlich und gesellschaftlich zu integrieren und ihnen nachbarlich zu begegnen. Wäre er ein Jude gewesen und hätte ein solches Christentum erlebt, er wäre selber eher eine Sau geworden als ein Christ.

Auf dem Weg zum Hass

1536 vertreibt Luthers Landesherr die Juden aus dem Kurfürstentum Sachsen. In dieser Not erinnert sich Josel von Rosheim, der Sprecher der Juden in Deutschland, an Luthers Schrift von 1523 und wendet sich an ihn um Hilfe. Doch umsonst. Brück weist der Reformator den Bittsteller zurück. Die von ihm einst geforderten Lebenserleichterungen seien missionarisch motiviert gewesen; doch da die Juden in ihrer christenfeindlichen Haltung verharrten, sei mit ihm nicht zu rechnen. Darüber, dass sich auch auf christlicher Seite nichts geändert hat, geht er hinweg.

Ende der dreißiger Jahre polemisiert der Reformator auf der Grundlage falscher Nachrichten gegen angebliche jüdische Versuche in Mähren, Christen zum Judentum zu bekehren. Nun selber von jüdischer

Von Peter von der Osten-Sacken



Seite angegriffen, lässt er 1543 drei anti-jüdische Schriften drucken.

Für Zwang, Verelendung und Vertreibung

In der ersten und bekanntesten Schrift von 1543, „Von den Juden und ihren Lügen“, verbindet Luther dreierlei miteinander. Er vollzieht eine detaillierte Auseinandersetzung mit jüdischer Schriftauslegung. Er verteufelt die Juden ohne jede Hemmung. Er fordert die Obrigkeit hass- und zorn erfüllt auf, die Juden durch Brandschatzung, Zerstörung und Raub sozial, wirtschaftlich und religiös zu verelenden, ja, sie gegebenenfalls zu vertreiben. Denn sie würden, wann immer sie könnten, die christliche Religion lästern, und ebenso würden jene Gräuelmärchen zutreffen, die Luther einst selber mit Recht für blanken Unsinn erklärt hatte – Ritualmord, Brunnenvergiftung und dergleichen. Anschuldigungen, Verleumdungen und die Aufforde-

rung zum Pogrom aus der ersten Schrift von 1543 halten sich bis an Luthers Lebensende durch.

Aufbrüche

Die Äußerungen des Reformators über die Juden finden sich zu einem erheblichen Teil in seinen Auslegungen des Alten Testaments, dem gemeinsamen und umstrittenen Erbe von Juden und Christen. Für evangelische Christen bleibt diese Schriftauslegung des Reformators ungeachtet ihrer häufigen Polemik ein wichtiger Wegweiser. Von jenem Luther aber, der in seiner späteren Zeit alle Hoffnung für das jüdische Volk fahren lässt, es geradezu besinnungslos diffamiert und Menschen durch Verelendung zum Glauben zwingen will, kann sie sich nur mit klaren Worten trennen.

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hat dies in einer Erklärung vom November 2015 aufs Deutlichste getan und zugleich den Wert jüdischer Bibelauslegung auch für das christliche Verständnis des Alten Testaments hervorgehoben. Im November 2016 hat sie jeder Form einer Judenmission eine Absage erteilt und betont: „In der Begegnung mit jüdischen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern haben wir gelernt, einander gleichberechtigt wahrzunehmen, im Dialog aufeinander zu hören und unsere jeweiligen Glaubenserfahrungen und Lebensformen ins Gespräch zu bringen. Auf diese Weise bezeugen wir einander behutsam unser Verständnis von Gott und seiner lebenstragenden Wahrheit.“

Beide Erklärungen sind Schritte, würdig einer Kirche der Reformation.

Peter von der Osten-Sacken ist emeritierter Professor für Neues Testament an der Humboldt-Universität Berlin



Anfänge des christlich-jüdischen Dialogs in Berlin nach dem Holocaust

Von Ulrich Schürmann

Bis zum Holocaust hat es praktisch keinen Dialog zwischen Christen und Juden gegeben. So sehr Juden in Deutschland seit der Aufklärung um Anerkennung und Akzeptanz gerungen haben und umso mehr sie sich an die Mehrheitsgesellschaft anzupassen versuchten, umso stärker wurde die Abgrenzung. Zur christlich motivierten Judenfeindschaft in allen großen Kirchen trat nun der Antisemitismus hinzu, der Juden nicht wegen ihrer Religion, sondern wegen ihrer Abstammung verfolgte. Und auch unter Protestanten wurde der Antisemitismus hoffähig. Mit den Deutschen Christen entstand eine Strömung, in der Jesus nicht als Jude, sondern als Sohn eines germanischen Legionärs im römischen Heer gesehen wurde. Nach 1933 schlossen sich große Teile der Pfarrerschaft den Deutschen Christen an. Kein Wunder also, dass die evangelische Kirche den bedrohten Juden die Hilfe verweigerte, in der Shoah ihre Stimme nicht erhob.

Wie sollte und konnte nach dieser Katastrophe ein Dialog entstehen, geschweige denn Zusammenarbeit? Wie viel jüdisches Leben gab es noch in Deutschland? Und wollte die deutsche Mehrheitsgesellschaft nicht lieber verdrängen, vergessen, die Vergangenheit ausblenden? Die amerikanische Besatzungsmacht ergriff die Initiative, holte Reverend Carl F. Zietlow von der amerikanischen Conference of Christians and Jews nach Berlin, der von hier aus die Gründung von Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) vorbereiten sollte.

Wegen der Blockade Berlins wurden zunächst die Gesellschaften in München, Stuttgart, Wiesbaden und Frankfurt am Main und dann am 24.11.1949 in Berlin gegründet.

Anfangs war es besonders schwer, jüdische Gesprächspartner zu finden.

Viele Juden saßen gleichsam auf gepackten Koffern, konnten sich eine Zukunft in Deutschland nicht vorstellen und hofften auf eine baldige Ausreise. In Berlin fanden sich

Siegmond Weltlinger und Jeanette

Wolff bereit zu diesem Dialog. Weltlinger entging mit

seiner Frau dem Konzentrationslager,

weil sie von einer deutschen Familie, die Anhänger der Christlichen Wissenschaft waren, 1943-1945 in ihrer Pankower Wohnung versteckt wurden. Jeanette Wolff war von 1933-35 in sogenannter Schutzhaft, später im Ghetto Riga und in mehreren KZs. Als sozialdemokratische Politikerin saß sie ab 1952 im Deutschen Bundestag.

Auf christlicher Seite wurden die Funktionen bewusst nicht mit Theologen besetzt, sondern in erster Linie mit Politikern, Professoren der FU und mit Männern der Wirtschaft. Diese Auswahl sollte eine Öffnung in die bürgerliche Gesellschaft sichern, aber natürlich war die Teilnahme von Rabbinern und Theologen entscheidend für den Erfolg des Dialogs, für eine nachhaltige Veränderung der Haltung der Kirchen zum Judentum. Zu den wichtigsten Akteuren der Evangelischen Kirche

in Berlin gehören Propst Heinrich Grüber, Pfarrer Eberhard Bethge, Freiherr Franz von Hammerstein, Prof. Günther Harder, Prof. Helmut Gollwitzer, Prof. Friedrich-Wilhelm Marquardt, Prof. Peter von der Osten-Sacken, Prof. Dietrich Goldschmidt, Helene Jacobs, die Bischöfe Kurt Scharf und Martin Kruse.

Wenn der Raum hier nicht ausreicht, auch die katholischen Mitstreiter zu nennen, so sind aber folgende jüdische Gesprächspartner unerlässlich, nämlich die Rabbiner Nathan Peter Levinson, Georg Salzberger, Manfred Lubliner, Ernst Stein und Oberkantor Estrongo Nachama.

Die Arbeit der Berliner GCJZ hat in fast sieben Jahrzehnten Früchte getragen, und eine Reihe von Institutionen ist aus der Gesellschaft heraus angestoßen und von Mitgliedern verwirklicht worden, so die Aktion Sühnezeichen 1958 (Franz von Hammerstein), 1960 das Institut Kirche und Judentum (Prof. Harder und Prof. von der Osten-Sacken). Beim Evangelischen Kirchentag Juli 1961 in Berlin erreichten erstmals jüdische Themen und jüdische Referenten bis zu 6000 Zuhörer in einzelnen Veranstaltungen. Zu nennen sind auch die entsprechenden Schwerpunktsetzungen bei der Evangelischen Akademie und beim Amt für Kirchliche Dienste der EKBO.

Es bleibt noch immer viel zu tun. Mitstreiter und Interessenten in der GCJZ Berlin sind stets willkommen. Die Geschäftsstelle befindet sich seit 1949 in Wilmersdorf in der Laubheimer Str. 19, 14197 Berlin, Telefon 821 66 83, E-Mail gcjz.berlin@t-online.de. Im Internet findet man uns unter www.gcjz-berlin.de

Ulrich Schürmann ist evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V.



Ohne Lüge leben

Von Jens-Uwe Krüger

Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, *Lein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind.* So heißt es im Epheserbrief im Neuen Testament (4,25). Wenn das so einfach wäre! „Die Lüge“ ablegen wie man einen Mantel oder ein Kleidungsstück auszieht und „an den Nagel hängt“. Wir wissen, dass die Problematik des Lügens uns immer wieder neu beschleicht und nicht ein für allemal erledigt ist.

Um verlässlich miteinander umgehen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass wir durch Worte nicht getäuscht werden. Ich muss darauf vertrauen können, dass eine Information stimmt, dass ein Vertrag gilt, dass Entscheidungen anderer Bestand haben. Wenn das alles nicht der Fall ist, dann ist es schwer, zu anderen Menschen, ja zum Leben selbst Vertrauen zu fassen. Das steckt schon in dem Satz aus dem Epheserbrief: „... weil wir untereinander Glieder sind“. Wir gehören wie die unterschiedlichen Glieder eines Körpers zusammen, wir sind Teil eines Ganzen, das nur existieren kann, wenn sich alle aufeinander verlassen können.

In unseren Tagen steht das Thema „Lügen oder Die-Wahrheit-Sagen“ wieder ganz oben auf der Tagesordnung. Wir sehen uns umgeben von Versuchen, durch lancierte Falschmeldungen Stimmungen zu erzeugen, um damit politische Ziele zu erreichen. Die *fake news* erzielen oft die gewünschte Wirkung: Menschen lassen sich durch sie verunsichern oder in eine bestimmte Richtung lenken. Ob es sich bei solchen Meldungen um Wahrheit oder Lüge handelt, müsste in Ruhe geprüft werden, aber dazu ist in einer immer rasanteren Medienwelt meist keine Zeit mehr. Ehe die Lüge entlarvt werden kann, sind eventuell schon Wahlen gewonnen, Mehrheiten in eine gewünschte Richtung gelenkt oder der Ruf von Menschen beschädigt worden.

Andere wiederum, die selbst enttäuscht sind oder an vielen Ecken und Enden Verschwörungen gegen das Gute sehen, finden ihre eigene

Weltsicht nicht ausreichend repräsentiert und abgebildet in den Medien. Denen wird vorgehalten, gar nicht die Wahrheit zu berichten, sondern einer Ideologie zu folgen. Der fatale Begriff der „Lügenpresse“ (Unwort des Jahres 2014), mit dem der politische oder ideologische Gegner diffamiert wird, kommt wieder zum Einsatz.

Man hat den Eindruck: Die Lügner sind immer die anderen, während man selber sich im Besitz der Wahrheit



wähnt und sich immer mehr gegen kritische Anfragen und offenen Meinungsstreit abschottet. Ein gefährliches Schwarz-Weiß-Denken breitet sich immer mehr aus, das Gegeneinander wird immer stärker.

Wie lässt sich in solch einer aufgeheizten Situation leben? Eine Alternative zur Wahrheit und zum Aufdecken von bewusst manipulativ eingesetzten Lügen gibt es nicht. Auch wenn das Festhalten an einer differenzierteren Weltsicht manchmal als Schwachheit ausgelegt wird, ist es in Wirklichkeit der einzige Weg, der das Miteinanderleben möglich erhält. Es geht um Verlässlichkeit, die nicht mit den zerstörerischen Kräften der Unwahrheit und der Manipulation sich einlässt, sondern im Festhalten und zur Geltung bringen der Wahrheit deren lebensfördernde und befreiende Kraft entdeckt. Auch hier gilt der Satz Jesu: „Die Wahrheit wird euch freimachen.“ (Johannes 8,32)

Freilich ist Wahrheit in unserem gesellschaftlichen Kontext nichts, was

nur die einen haben, während die anderen alle der Lüge verfallen sind. Wer so denkt, ist schnell beim Fanatismus angekommen und versucht, seiner „Wahrheit“ mit Gewalt Geltung zu verschaffen. Aber so befleckt sich die Wahrheit selber. Sie kann nur „gewinnen“, wenn sie Menschen überzeugt. Dies kann nur in einem Gesprächszusammenhang gelingen, in dem verschiedene Wahrheitsansprüche aufeinandertreffen und es aushalten, in ihrer Verschiedenheit und Gegensätzlichkeit miteinander argumentativ zu ringen. Physische Stärke ist kein Kennzeichen von Wahrheit.

Dramatisch ist eine gesellschaftliche Entwicklung, in der das Suchen nach der Wahrheit, das Interesse daran, keinen Lügen aufzusitzen, sondern sie zu entlarven und damit ihre Macht zu bannen, in Frage gestellt wird. Da geht es nicht mehr um die ethischen Grenzsituationen, in denen diskutiert wird, ob auch einmal ein Teil der Wahrheit verborgen werden oder wegen drohender Gefahren auch einmal gelogen werden darf. Diese Grenzsituationen sind die Ausnahmen, nicht die Regel. Wo die in Zweifel gezogen wird, da ist das gesamte Miteinander in Gefahr, da droht das, was eine Gesellschaft zum Überleben braucht, aus den Fugen zu geraten.

Umso wichtiger, sich und andere an die Notwendigkeit zu erinnern, „die Lüge abzulegen“ und ihr keinen Raum unter uns zu geben.

Jens-Uwe Krüger ist Pfarrer an der Lindenkirche



Das Ringen um Wahrheit, die frei macht

Viele Menschen leiden darunter, dass es in vielen Fragen keine klaren Antworten mehr gibt. Was ist richtig, was falsch, was ist Wahrheit und was ist Lüge, was ist gut und hilfreich und was hinderlich? Die Reformation legt die Entscheidung nicht in die Hand von Dogmen oder einer Glaubensinstanz. Nein, das einzelne Gewissen soll geschärft werden. Ich muss, ich soll selbst denken! Luther übersetzte die Bibel in die deutsche Sprache, damit Menschen selbst lesen können.

Es geht darum, den „Streit um die Wahrheit“ auszuhalten, und auch darum, die Verschiedenheit der Position zu ertragen. Es ist nicht immer leicht, damit umzugehen. Einfacher ist es, wenn die Antwort mir vorgelegt wird. Da muss ich nicht mehr viel fragen und suchen und mit anderen um die Wahrheit ringen.

Aber auch für jeden Einzelnen ist es nicht einfach, die Wahrheit zu erkennen und darin die eigene Chance, die eigene Freiheit wirklich zu entdecken.

Wie schnell geben wir uns mit Halbwahrheiten ab. Leichtfertig glauben wir Menschen, die behaupten, dies oder jenes sei wahr. Oder wir richten uns immer wieder nach der Meinung derer, die sagen: So muss es sein, so soll es bleiben, so gebietet es der Anstand, so gebietet es der Verstand. Wie schwer ist es in diesem Stimmengewirr die Wahrheit zu finden!?

Oder wir glauben, dass wir akzeptiert und gemocht werden, wenn wir uns an der Wahrheit ein Stück weit vorbeiflunkern, wenn wir ein wenig besser tun, als wir sind. Wir haben Angst, zu uns zu stehen, so zu sein, wie wir sind, das zu tun, was wir für uns als wahr empfinden.

Oft verdrehen wir die Wahrheit vor uns und vor anderen, halten etwas für

Von Andreas Groß

wahr, was es nicht ist, und werden unfrei und abhängig von den anderen, machen uns selbst etwas vor, ja belügen uns selbst.

Solch eine Lebensweise führt zu einer Sonderung, zu einer Spaltung. Ein Mensch lebt dann nicht in seinem Ich, sondern in einer Vielzahl von



Stimmen, immer wieder aufgespalten, anders in jedem Moment, immer wieder gezwungen, verschiedene Rollen auszufüllen, ständig mit Masken herumlaufend.

Wir kommen so nie dazu, bei uns zu sein, in der Wahrheit zu leben, ein Stück weit wenigstens das als wertvoll zu betrachten, was wir wirklich sind, wir gelangen niemals dahin, anzuerkennen, worin unsere wirklichen Stärken liegen.

Immer geht bei allem, was wir nach außen tragen, ein geheimes Empfinden mit, so wie ich sein könnte, darf ich nicht sein, und so wie ich eigentlich bin, darf ich es den anderen nicht zeigen. So erfahren wir, dass Unwahrheit zu Unfreiheit führt.

Im Johannesevangelium (Kap. 8, 32) heißt es daher: **Ihr werdet die**

Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.

Es gibt Worte, in denen kann man zu Hause sein. Man kann zu ihnen seine Zuflucht nehmen, so wie man bei einem Unwetter etwa sich unter ein schützendes Dach rettet. Es gibt Worte, die beschützen uns. Man kann sich in ihnen regelrecht unterbringen.

Das Wort, das wir gehört haben, ist solch ein Wort, das uns beschützen kann. Die Wahrheit wird euch frei machen.

Was sagt uns dieses Wort für die Zukunft? Wie leben wir in der Wahrheit?

Uns erwartet kein sicheres und geruhames Leben, sondern ein offenes, wagemutiges, risikiertes Leben. Denn um die Wahrheit müssen wir ringen, für unser Leben ebenso wie für unsere Kirchengemeinden. Dabei können wir uns von dem Wort Jesu leiten lassen: Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch freimachen.

Wahrheit und Freiheit gehören zusammen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben. Was nicht wahr ist, macht auch nicht frei. Was nicht frei macht, ist auch nicht wahr.

Was bedeuten diese Aussagen für unsere Kirchengemeinden, und was bedeuten sie für unser Leben? Wir müssen lernen auf die Stimme der Wahrheit, der Zuneigung, auf die Stimme Jesu zu hören, der möchte, dass wir sind, nichts weiter wollte er sein, als diese leise, gütige und göltige Stimme, die uns sagt, was für uns in unserem Leben wahr ist und was uns frei macht.

Dr. Andreas Groß ist Pfarrer in der Kreuzkirche



Weh dem, der lügt

Bemerkungen zu einem Lustspiel Franz Grillparzers

Von Peter Nusser

Für einen Eklat sorgte eines seiner [Grillparzers] relativ frühen Stücke, das Lustspiel *Weh dem, der lügt* (1838). Dessen Fabel geht auf die *Historia Francorum* Gregors von Tours zurück: Leon, der Küchenjunge des Bischofs Gregor, erbiendet sich, dessen Neffen aus der Gewalt eines noch nicht zum Christentum bekehrten Grafen zu befreien, erhält die Erlaubnis dafür vom Bischof aber nur unter der Bedingung, dabei nicht zu lügen. Doch diese sittliche Norm ist, setzt man sie absolut, nicht einzuhalten. Leon, der sich als Koch bei dem Grafen verdingt, erreicht sein Ziel nur durch die List, die Wahrheit, nämlich seinen Befreiungsversuch, so offen zur Schau zu stellen, dass niemand ihm glaubt. Nur in dieser

Brechung des Lügenverbots – die komplexe Wahrheitsfrage wird dabei in verschiedenen Situationen durchgespielt – ist sein Handeln schließlich erfolgreich. Auch der Bischof muss erkennen, dass das gottgewollte Prinzip der Wahrhaftigkeit in der »buntverworrenen Welt« nicht einzuhalten ist, sondern nur angestrebt werden kann. Dies freilich bleibt ein unangefochtener Grundsatz, den Grillparzer angesichts der von ihm befürchteten Bedrohung moralischer Werte aufrechterhielt. Die aristokratischen und bildungsbürgerlichen Zuschauer verstanden

das Stück nicht nur als Ständesatire, das es auch ist; das ambivalente Spiel mit der Wahrheit in ihm, das gerade im 20. Jahrhundert zu immer neuen Aufführungen gerade dieses Stückes geführt hat, erschien ihnen zugleich als direkter Angriff auf ein von ihnen in verlogener Weise in Anspruch genommenes Leitbild.

(Aus: Peter Nusser, *Deutsche Literatur. Eine Sozial- und Kulturgeschichte*, Bd. 2, S. 466 f., *Wissenschaftliche Buchgesellschaft* 2012)

Dr. Peter Nusser ist em. Professor für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin

Neue Kirchenmusikerstelle in Grunewald und Linde

Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, dass ich mit Beginn dieses Jahres eine kleine Kirchenmusikerstelle an der Grunewaldkirche und der Lindenkirche angetreten habe und demnächst an drei Sonntagen im Monat in den Gottesdiensten an der Orgel Dienst tun werde.

Ich bin Student und studiere Kirchenmusik hier in Berlin an der Universität der Künste, allerdings nur noch ein paar Wochen, dann werde ich den Bachelor-Studiengang abschließen und einen Aufbaustudiengang im Fach „Künstlerisches Orgelspiel“ beginnen. Das Musizieren im Gottesdienst ist etwas, das ich schon seit meiner Schulzeit regelmäßig tue und das mir gerade während des Studiums angefangen hat, sehr viel Freude zu machen. Während ich an der Hochschule über christliche Traditionen und über die korrekte musikalische Ausführung des kirchenmusikalischen Repertoires informiert wurde, konnte ich in der Kirche die Musik als eine Ausdrucksform von Glauben und Gemeinschaft kennenlernen und erfahren, ob beim Spielen von Orgelmusik, beim Begleiten oder Mitsingen von Chorälen. Besonders inspirierend waren einige Erfahrungen mit gelungenem Gemeindegang: Wenn jeder mit seinen stimmlichen Mitteln fröhlich oder ernst heraus singt und durch die Verschiedenheit und Vielfalt der Stimmen eine herrliche Inhomogenität des Klangs entsteht, ein Durcheinander, das schöner nicht sein könnte, weil es uns vom spröden Perfektionismus befreit und Ausdruck unserer menschlichen und christlichen Freiheit ist.

In Vorfreude auf viele gemeinsame Gottesdienste grüßt Sie herzlich
Ihr David Schirmer



30 Musical Kids und Teens aus dem Rudi-Kiez präsentieren im Zeiss- Groß-Planetarium

Planet Ozz
oder die Reise in die Smaragdenstadt
frei nach L. Frank Baum

Buch und künstlerische Leitung
Claudia Balko und Wendy Kamp

ein Familienmusical für Menschen ab 10 Jahren
Musik: Harry Ermer und Kampbalko

Termine: Vom **04.03.17** bis **02.04.17**
Immer Samstag und Sonntag um 16.00 Uhr
Eintritt: 16€ / 12€
Tickets online unter www.stiftung-planetarium.de
Oder telefonisch unter: 030 421845-10

Utermarck
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur
Inhaber M. Herrmann
Breite Straße 24
14199 Berlin-Schmargendorf



Die Kalender 2017 sind da!
Die größte Auswahl weit & breit
Wand-, Tisch-, Taschenkalender, Einlagen u.v.m.

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de
www.utermarck-schreibkultur.de

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Schlinke Immobilien
ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
SEIT 31 JAHREN



**Ihr Makler für die City
und den Südwesten von Berlin**

☎ **030 - 8974 9437**
Kaiserswerther Str. 2 • 14195 Berlin

www.schlinke-immobilien.de



Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art;
von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung
bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu



Fleischerfachgeschäft



Die Fleischerei Bünger ist als Landes-
sieger 2014 der besten Metzger
Deutschlands vom Feinschmecker
ausgezeichnet worden.





Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmsdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de





Der Kirchentag rückt näher! Schon in wenigen Monaten heißen wir zu dieser Großveranstaltung rund 140.000 Besucherinnen und Besucher in Berlin, Potsdam und Umgebung willkommen. Gäste, die sich auf den Abend der Begegnung, die vielen Veranstaltungen und das Festwochenende in Wittenberg freuen.

Zu einem gelungenen Kirchentag gehört aber auch immer ein gemütlicher Schlafplatz für die Nacht. Traditionell kümmert sich die gastgebende Landeskirche mit um die Unterbringung der vielen Besucherinnen

und Besucher aus Deutschland und der Welt. In diesem Jahr werden rund 60.000 Gäste in Gemeinschaftsquartieren in Schulen untergebracht. Doch nicht jeder kann die Nacht auf einer Isomatte verbringen. Manche Gäste benötigen wegen ihres Alters, als Mitwirkende oder als Familie mit Kindern eine etwas komfortablere und ruhigere Übernachtungsmöglichkeit.

Deshalb bittet der Kirchentag Sie als Gemeindemitglieder einer Kirche im Quartierbereich um Ihre Hilfe: Öffnen Sie Ihre Türen und schenken Sie einer Kirchentagsbesucherin oder einem Kirchentagsbesucher einen Platz zum Schlafen! Für den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag werden insgesamt 15.000 private Schlafplätze gesucht. Also zögern Sie nicht und werden Gastgeberin oder Gastgeber.

Privatquartier schenken: Was müssen Sie wissen?

Wenn Sie einen Kirchentagsgast aufnehmen möchten, brauchen Sie nicht unbedingt ein Gästezimmer zur Verfügung stellen. Gesucht sind funktionale Unterbringungen bei freundlichen Gastgebenden. Da aber vor allem ältere Menschen oder Familien im Privatquartier schlafen, gibt es

ein paar Punkte zu beachten:

Gesucht werden Betten, Liegen oder Couches. Luftmatratzen und Isomatten werden nicht gesucht.

Gäste aus Deutschland brauchen vom 24. Mai bis 27. Mai 2017 einen Schlafplatz.

Gäste aus dem Ausland benötigen vom 23. Mai bis 28. Mai 2017 einen Schlafplatz.

Der Kirchentag bittet Sie um ein kleines Frühstück für Ihre Gäste.

Sie bieten Ihren Gästen ein Nachtlager und sind nicht für deren Tagesgestaltung verantwortlich

Sie haben die Chance, als Gastgebende neue Freundschaften mit Ihren Gästen zu knüpfen

Auf die Betten fertig los: So werden Sie Gastgeberin und Gastgeber

Ihr Interesse ist geweckt und Sie möchten zum Beispiel Ihre Schlafcouch zur Verfügung stellen? Dann melden Sie Ihren Schlafplatz unter kirchentag.de/privatquartier oder bei der Schlummernummer des Kirchentages: 030 - 40 03 39 - 200.

Sie können sich auch an die Gemeindebüros zu den üblichen Öffnungszeiten wenden (Kirchenbüro Hohenzollerndamm 130 A oder für



Werden Sie Gastgeber!



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Gäste des Kirchentages suchen private
Unterkünfte in Berlin und Potsdam
Schlummernummer: 030 400 339-200

die Lindengemeinde: Johannisberger Straße 15 A), die Ihnen ggfs. bei der Meldung des Schlafplatzes behilflich sind.

Der Kirchentag freut sich auf Ihre Anmeldung und ist Ihnen schon jetzt sehr dankbar!

Keine Schlafmöglichkeit frei? So können Sie trotzdem Gastfreundschaft zeigen

Wer keine Möglichkeit hat, einen Gast daheim aufzunehmen, sich aber trotzdem helfend bei der Unterbringung der Anreisenden einbringen möchte, kann bei der Betreuung eines Gemeinschaftsquartiers helfen. Für die Gruppenunterkünfte in Schulen werden Frühstückshelferinnen und -helfer sowie Unterstützerinnen und Unterstützer bei der Organisation und Nachtwache gesucht. Als Quartierbetreuer können Sie genauso wie beim Privatquartier tagsüber die Veranstaltungen des Kirchentags besuchen, da die Gemeinschaftsquartiere von 9 bis 18 Uhr geschlossen sind. Wenn Sie helfen wollen, melden Sie sich beim Gemeindebüro Ihrer Gemeinde.

Der Kirchentag dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

Schöne Erinnerungen

Ihre alten Filme und Videos jetzt auf DVD

www.medienkopierwerk.de
Tel.: (030) 70 78 70 43 Mobil: 0151 / 100 44 555

Schmalfilm S8, N8, 16mm, Videokassetten, Dias oder Tonträger. Die Fachleute vom Medienkopierwerk überspielen alles professionell auf DVD oder Festplatte zu günstigen Preisen.



Mit Abhol- und Lieferservice

RHEINLAND-APOTHEKE

Wir sind gerne für Sie da  Besuchen Sie uns

Spessartstr. 13 **14197 Berlin** **Tel. 030-827934-0**
info@rheinlandapotheke.de **Fax 030-827934-15**



MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39

Betreuung, Begleitung und Service
Barbara Engelmann - Tel.: 030 80108464
Für ältere Menschen, die am aktiven Leben teilnehmen möchten, aber nicht mehr mobil sind und trotzdem etwas Schönes erleben möchten, biete ich exklusive Begleitung und Betreuung sowie Hilfe bei Organisation der Haushaltsführung.

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05

Eva Luber
Blütenfreuden
Berichte aus Omas Garten
am Rüdesheimer Platz

Gartenbuch mit 202 Seiten im
DIN A4-Format mit 220 Fotos
Infos: Bluetenfreuden.de
Preis: € 30




**Willkommen
in unserem
Revier**

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin




Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region

030. 84 38 95 - 0




www.anwalt-im-erbrecht.de
In allen Fragen rund um das TESTAMENT
Rechtsanwalt Jürgen Pillig – Tel.: 030 217 56 605
Testamentsgestaltung – Pflichtteil
Miterbengemeinschaft – Testamentsanfechtung



Wann ist eine Glaubensgemeinschaft eine Sekte?

Im Dezember vergangenen Jahres veröffentlichte die Kirche von England eine – somit ernst zu nehmende – Warnung vor der aus Südkorea stammenden Shinchonji-Sekte. Rund 500 Pfarrgemeinden in London wurden von der dortigen Diözese angeschrieben, um auf die Aktivitäten der Gruppe, die sich dort „Parachristo“ nennt, hinzuweisen, aber die Bewegung kennt viele Bezeichnungen. Parachristo ist sehr wahrscheinlich ein Ableger der von dem heute 85-jährigen Koreaner Lee Man-hee im Jahr 1984 gegründeten Sekte. Interessant ist diese Warnung aus London insofern, als die Sekte auch in Berlin aktiv ist.

Shinchonji bedeutet „neuer Himmel, neue Erde“. Ihr Gründer gibt an, eine göttliche Offenbarung erfahren zu haben, unter Bezug auf die Offenbarung des Johannes, wie bei zahlreichen anderen Sekten auch. Lee Man-hee sieht sich als Nachfolger Jesu Christi. Die Lehre des Koreaners beruft sich zwar auf die Bibel, weicht aber wesentlich von der Auslegung der Kirchen ab, beispielsweise in der Lehre der Dreieinigkeit Gottes oder der Sakramentenlehre.

Damit sind wir bei der Definition einer Sekte. Die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen erläutert, dass in unterschiedlichen geschichtlichen Situationen kirchliches Handeln immer wieder vor der Aufgabe gestanden hat und steht, die Identität des Glaubensgutes zu wahren und nach derjenigen Übereinstimmung in Glaubenslehre und -praxis zu fragen, die für die Einheit der Kirche notwendig ist. Jedoch stehen bei Sekten der biblischen Überlieferung ganz wesentliche und bestimmende Sonderoffenbarungen, Visionen oder paranormale Erfahrun-

Von Nicolas Schönfeld

gen gegenüber. Sekten sind deswegen oft ökumenefeindlich. Häufig lassen sich weitere Merkmale erkennen wie ein exklusives Heilsverständnis, eine aggressive und – wie bei Shinchonji

– auch verdeckte Missionspraxis, scharfe Abgrenzungen zur Außenwelt, hierarchische Leitungsstrukturen und eine normierte Lebenspraxis.

Es kann aber auch anders sein. In friedlicher Nachbarschaft liegt in der Nähe der Grunewaldkirche das St.-Michaels-Heim mit dem kirchlich-sozialen Zentrum der Johannischen Kirche in Berlin und Sitz des Johannischen Sozialwerks e.V.. Nichtsdestoweniger bezieht sich diese Gemeinschaft auch auf eine Sonderoffenbarung ihres Gründers Joseph Weißenberg (1855-1941), die zu einer Reinkarnationslehre und einem dritten Testament führt. Die Johannische Kirche arbeitet jedoch in der Arbeitsgemeinschaft der Kirchen und Religionsgesellschaften in Berlin e.V. (AKR) mit und versteht sich offen und kooperativ gegenüber anderen Religionen, Kirchen und Glaubensgemeinschaften.

Um sich in der äußerst vielfältigen Landschaft unserer Stadt im Hinblick auf Angebote für Sehnsüchte nach Glück, Lebenssinn, Sicherheit und Gemeinschaft oder auch nach Erfolg und Wohlstand zurechtfinden zu können, gibt es bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine Leitstelle für Sektenfragen, die zur Zuordnung von Aktivitäten oder Gruppen Auskünfte erteilt.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



NACHRUF

Am 27. Oktober 2016 starb Dr. med. Anna-Elisabeth Krause. Sie wohnte zuletzt in der Spesartstraße, bevor sie 2012 ins Heim auf Hermannswerder kam, und wurde 95 Jahre alt.

Frau Dr. Krause hat sich über ein halbes Jahrhundert ehrenamtlich und vielfältig in unserer Grunewald-gemeinde engagiert. Als Mitglied in unserem Gemeindegemeinderat hat sie mehr als 20 Jahre die Geschicke der Gemeinde mitgeleitet und sie auf neue Wege geführt. Sie hat gestritten für die Renovierung der Kirche, für den Bau einer neuen Orgel und die Herstellung neuer Glocken. Solange sie konnte, hat sie noch in hohem Alter von 90 Jahren vor allem den Kirchdienst an unserer Kirchentür bei allen Gottesdiensten und Amtshandlungen treu und mit großem Engagement versehen. So schloss sie sonntags die Kirche auf, richtete den Altar zum Abendmahl, verteilte die Gesangbücher an die Gemeinde – es war ihr Lebenselixier, hier hatte sie Ansprache, Anerkennung und Freunde.

Somit kannte sie alle Besucher der Gottesdienste in der Grunewaldkirche – und umgekehrt die Besucher sie. Sie sagte selber immer: „Ich gehöre hier zum Inventar.“ Die Grunewaldgemeinde ist Frau Dr. Krause zu außerordentlich großem Dank verpflichtet. Darum werden wir alle, die sie kannten, sie immer in Ehren halten und sie dankbar in unseren Herzen bewahren.



Kinder und Familien

• Gottesdienste für Kinder und Familien

Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 11:00	Dorfkirche Alt-Schmargendorf
Gottesdienst für Große u. Kleine	So (alle 14 Tage) 11:30	Grunewaldkirche (Kapelle)
Kinderkirche	Einmal im Monat Mo 16:00	Lindenkirche
Kindergottesdienst	So (alle 14 Tage) 14:00	Kreuzkirche

• Gruppen

Eltern-Kind-Turnen (ab 18 Mon.)	Di 16:00-17:00 / 17:00-18:00	Alt-Schmargendorf
Spiel- u. Kontaktgruppe (ab 8 W.)	Mo, Do 9:30-11:30	Kreuz
Spielgruppe (bis 3 Jahre)	Mi 10:00-11:30	Grunewald
Kindergruppe „Kirchenmäuse“ (ab 18 Mon.)	Mo, Mi 9:00-12:00	Linde
PEKiP-Kurs (1. Lebensjahr)	Do 10:00-11:30	Linde
Eltern-Kind-Gruppe (6 Monate)	Di 10:00-11:30	Linde
Gruppe für Tagesmütter	Fr 9:15–10:45	Linde
Musikalische Früherfahrung	Mo 15:30-16:30; 16:30-17:30	Linde
Musikgarten und mehr	Fr 15:00-15:45; 16:00-17:30	Linde
Kinderchor (ab 4 Jahre)	Di 15:30-16:30	Linde
Gesprächsangebot für Tagesmütter	Einmal im Monat 19:30-21:00	Linde

Jugendliche

• Konfirmandenzeit

Alt-Schmargendorf und Linde	Mi 17:30-19:00	Linde
Grunewald	Do 17:30-19:00	Grunewald
Kreuz	Di, Do (alle 14 Tage) 17:00-18:30	Kreuz

• Gruppen/Treffs

Café Tower	Nach Verabredung	Kreuz
Volleyballmannschaft	Mi 18:00	Kreuz
Café Iglu	So 17:00-21:00	Grunewald
Die Exis	Do 17:00-19:00	Grunewald
Iglu-Abend	Do 19:00-21:00	Grunewald
Jugendcafé	Mi 19:00	Linde
Juniorteamertreffen	Mi 17:30	Linde

Erwachsene und Senioren

• Gesprächskreise

Theologischer Gesprächskreis	1. Di im Monat, 19:00	Alt-Schmargendorf
Philosophischer Gesprächskreis	Einmal im Monat Di 19:00	Alt-Schmargendorf
Gesprächskreis Waldmeister	Alle 14 Tage Mo 15:00	Grunewald/Hochmeistergemeinde
Glaube heute	Einmal im Monat Mi 20:00	Grunewald
Bibelstunde	Mo 18:30-19:30	Linde



• Gruppen und Kreise

Seniorenkreis	Jeden 1. Mo im Monat	Alt-Schmargendorf
Geburtstagscafé	Alle drei Monate	Alt-Schmargendorf
Gesellige Runde	Mi 15:00	Grunewald
Frauen und Literatur	Einmal im Monat, 15:00	Grunewald
Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“	Di 15:30	Grunewald
Seniorenkreis/Gespräch um Drei	Alle 14 Tage Mi 15:00	Kreuz
Seniorenfrühstück	Einmal im Monat Mi 9:30-12:00	Kreuz
Gruppe 60+ (nur für Frauen)	Alle 14 Tage Mi 10:00	Kreuz
Lindencafé	Mo 16:00-22:00 (Mai-Sept)	Linde
Literarisches und Gespräche	Alle 14 Tage Mo 17:00-18:00	Linde
Operntreff	Einmal im Monat Do 10:30	Linde
Jahreszeitenfest	Alle drei Monate	Linde
Tolle et lege	Einmal im Monat Fr 20:00	Grunewald (Oktober-März)

• Gymnastik/Gesundheit/Tanz/Malen

Gymnastik für Frauen	Mi 19:00	Alt-Schmargendorf
Gymnastik für Senioren	Mo 9:30	Alt-Schmargendorf
Gymnastik	Mo 10:30-11:30	Grunewald
Gymnastik für Senioren	Do 9:15 / 10:00	Kreuz
Gymnastik für Senioren	Mo 10:30-11:30	Linde
Frauengymnastik	Di 17:45-18:45	Kreuz
Frauengymnastik	Mi 9:30-10:30 / 10:30-11:30 Do 19:00-20:00 / 20:00-21:00	Kreuz
Danzando 60 plus	Fr 12:00-13:00	Alt-Schmargendorf
Zumba	Di 19:30-20:30	Alt-Schmargendorf
Tischtennis	Mo 19:00-22:00	Kreuz
Yoga für uns	Mo 19:00-20:00	Alt-Schmargendorf
Yoga	Di 18:30	Grunewald
Yoga	Di 19:00	Kreuz
Meditation	Di 20:00	Grunewald
Meditativer Tanz	Fr 20:00	Alt-Schmargendorf
Tanz, Ausdruck und Fantasie	So 18:00 (zweimal im Monat)	Alt-Schmargendorf
Freies Tanzen	Jeden 2. So im Monat 15:30-18:00	Kreuz
Line Dance	Fr 14:30-16:00; 16:30-18:00	Linde
Malgruppe	Do 9:30	Alt-Schmargendorf
Kreatives Malen	Do 11:00-13:00	Linde
Tiffany-Gruppe	Mi 14:00-17:00	Linde
Fit im Kopf	Mi 10:00-11:00	Linde
Wohlbefinden im Alltag	Fr 12:30-13:30	Linde

• Spielegruppen

Spielekreis	Jeden dritten Mo im Monat 15:00	Alt-Schmargendorf
-------------	---------------------------------	-------------------

• Besuchsdienste

Besuchsdienstkreis	Letzter Di im Monat 17:30	Alt-Schmargendorf
Geburtstags-Besuchsdienstkreis		Linde



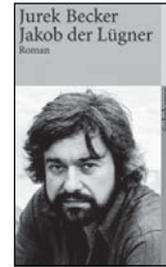
Lesetipp: Jakob der Lügner

Im Mittelpunkt von Jurek Beckers heute fast vergessenem Roman, gleichwohl einem der bedeutendsten der deutschen Nachkriegsliteratur, steht der in einem polnischen Ghetto internierte Jakob, der seinen vom Abtransport in die Vernichtungslager der Nazis bedrohten Mitgefangenen und auch sich selbst durch Lügen Mut macht: Er behauptet ein Radio zu haben und erfindet fast täglich Nachrichten vom raschen Vorrücken der die Befreiung versprechenden russischen Armee. So gibt er durch seine - ‚gnädigen‘ - Lügen oder Täuschungen seinen

Von Peter Nusser

Leidensgefährten Hoffnung und wird zu einem zur Kraft des Durchhaltens überredenden ‚Verkünder‘ – in gewisser Weise dem Jakob des Alten Testaments vergleichbar, dessen Traum von der Himmelsleiter die Nähe Gottes und seine Hilfe beschwört. Im Roman werden zwei Schlüsse nebeneinandergestellt, die hier nicht vorweggenommen werden sollen. Der Jude Becker, der seine Kindheit im Ghetto verbrin-

gen musste, hat auf einer Tagung bekannt, dass er beim Titel des Romans sehr wohl an die Jakobslegende gedacht habe. Weitere Hinweise hat er nicht gegeben.



Jurek Becker, **Jakob der Lügner** (1969), viele Ausgaben, u.a. Suhrkamp Taschenbuch (9 Euro).

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Die Wirklichkeit ist nach Woody Allen ein furchtbarer Ort, aber eben der einzige, an dem man ein gutes Steak bekommt. Nicht-Vegetarier verstehen den Witz sofort, ist doch kaum ein Essen konkreter, zuverlässiger und kräftiger als ein gut gebratenes Stück Fleisch. Ein von jeder Mode unbeeindruckter kulinarischer Gegenentwurf zu allem Esoterischen, Komplizierten und Verworrenen. Im Urlaubsparadies an der Nordseeküste beim Dorfmetzger kann man Rib-Eye Steak kaufen, die Kühe grasen einen Steinwurf von der Verkaufstheke entfernt, das Futter ist natürlich, das Rinderleben lang und glücklich. 56 Euro für vier große Steaks. Kilopreis rund 60 Euro. Da bricht einem auch im Winter im Laden der Schweiß aus. Wenn man schön sparsam ist, die Sakkos lange aufträgt und Bücher in der Bibliothek leiht, kann man sich das vielleicht ab und zu leisten. Vielleicht auch nicht. Wäre das so schlimm? Vielleicht bringt uns das ja weiter, das Fleisch so teuer zu machen, dass es nur ganz selten auf den Tisch kommt. Aber das wird als ungerecht kritisiert. Offensichtlich gibt es einen Allgemeinheitsanspruch auf Rib-Eye Steak. Aber warum dann nicht auch runter mit den Preisen für Kugelfische, Alba-Trüffel und Jahrgangschampagner? Vermutlich weil Fleisch anders als Ruinart rosé und getrüffeltes Tagliatelle als Grundnahrungsmittel angesehen wird. Könnte man das Vieh befragen, käme dieser Konsens vermutlich etwas unter Druck. Das Angebot von preiswertem Fleisch (am 8.1.: 12,90 für ein Kilo Rindersteak in einem großen Berliner Supermarkt) wird auf jeden Fall gut angenommen in Deutschland: 60 kg Fleisch pro Kopf und Jahr werden verschnabuliert. Die Gülle wird von A nach B gekarrt und dort auf die Felder gekippt, wo gerade noch etwas hinpasst. Kämen wir auf 30 kg, sähe die Welt ein bisschen besser aus. Das legt zumindest der von Greenpeace in diesen Tagen vorgelegte Bericht „Kursbuch Agrarwende 2050“ nahe. Weniger Methan, weniger Nitrat in der Luft, weniger Gedrängel im Schlachthof, das unter anderem ließe sich mit etwas Fleischverzicht erreichen. Und wenn wir durch lauter Verzicht ordentlich was auf die Seite gelegt haben und noch keine Vegetarier geworden sind, dann gibt es die französische Version des Rib-Eye, gekauft beim Metzger unseres Vertrauens, nämlich **Entrecote mit Champignons à la creme und Pommes frites**. Das gesalzene und gepfefferte Fleisch bei guter Hitze nach Vorliebe blutig, rosa oder „well-done“ braten, aus der Pfanne nehmen und abgedeckt ruhen lassen. Die geputzten und geviertelten Pilze andünsten mit Zitronensaft oder Weißwein ablöschen. Salzen, pfeffern, Sahne angießen, gehackte Petersilie einstreuen. Über das ausgeruhete Steak geben und servieren. – Das nächste Steak kann warten.



Musik in unseren Gemeinden

Donnerstag, 9. Februar, 19:00, Grunewaldkirche Benefizkonzert Memorial

Das Kammermusikensemble Memorial St. Petersburg spielt Werke von Brahms, Beethoven, Mjaskovskij, Bach, Piazzolla, Kreisler-Rachmaninov, Tschaikowski und Fauré. Anastasiia Bakhvalova, Klavier; Aleksandra Portnaja, Violine; Dmitrij Berezin, Violoncello.
Eintritt frei

Freitag, 10. Februar, 20:00, Kreuzkirche Kammermusik

Nach dem meditativen Gottesdienst um 19.00 Uhr folgt ab 20.00 Uhr ein gemütlicher Kammermusikabend. Dafür sorgen dieses Mal Julia Hoffmann (Violine) und Stefan Veskovic (Klavier). Die beiden lernten sich beim Studium in Rostock kennen und haben ein abwechslungsreiches Programm für die Zuhörer vorbereitet.
Eintritt frei.

Freitag, 10. Februar, 20:00, Grunewaldkirche

Tolle et lege - Von Tieren und anderen Menschen

Ein tierisch menschlicher Abend. Wer Menschen verstehen will, sollte sich mit Tieren unterhalten. Die „Theaterbrigade Berlin“ liest Texte und Lyrik von Daniel Anderson und singt.
Kostenbeitrag: 5 Euro

Samstag, 11. Februar, 18:00, Lindenkirche Konzert des Jugendorchester Charlottenburg

Das Jugendorchester Charlottenburg präsentiert sein neuestes Programm. Mozart: Titus-Ouvertüre; Mendelssohn: Tondichtung „Die Heimkehr aus der Fremde“; Fauré: Prélude zu „Pelléas et Mélisande“; Glinka: Kamarinskaja; Schubert: Sinfonie Nr.6 C-Dur. Leitung: Thomas Lamp. www.jugendorchester-berlin.de
Eintritt frei

Freitag, 17. Februar, 17:00 Kreuzkirche, Gemeindehaus Blauer Salon:

Mascha Kaleko - Ich bin von anno dazumal

Daniela Wenk, bekannt aus zahlreichen Programmen, die sie in der Kreuzkirche zu Gehör gebracht hat, und Martin Häsner mit seiner Gitarre werden einen Nachmittag zu der großen Berliner Dichterin Mascha Kaleko gestalten.
Eintritt frei.

Freitag, 17. Februar, 21:00, Grunewaldkirche MoonMelody XXXIX

A quatre mains - Klaviermusik der Romantik zu vier Händen. Werke von Schubert u.a., Wolf-Ferrari Ensemble. Niek van Oosterum und Yoo-Seon Lee, Klavier.
Eintritt frei

Samstag, 18. Februar, 19:00, Kreuzkirche Klavierabend

Es spielt die estnische Pianistin Kärt Ruubel. Im Programm stehen Werke von J.J.Froberger, J.J.Fux, G.F.Händel und J.S. Bach.
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Samstag, 18. Februar, 19:00, Lindenkirche Konzert 25 Jahre Lietzeorchester

Y. Inamori: Sonic Condition (UA); G. Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-moll. Leitung: Hanno Bachus.
Eintritt frei

Samstag, 1. April, 20:00, Grunewaldkirche Jan Dismas Zelenka: Missa Dei Patris

Berliner Motettenchor, Barockorchester Stella Maris auf historischen Instrumenten, Solisten.
Leitung: Günter Brick. Karten ab sofort im Gemeindebüro und bei allen Vorverkaufsstellen. Eintritt 5-32 Euro



Volker Hagedorn schreibt in der „ZEIT“: „Jetzt ist Zelenka wieder da. Rund vierzig Aufnahmen mit seiner Musik sind mittlerweile lieferbar, einige davon gerade erschienen, und sie alle zeigen, was zu seinen Lebzeiten offenbar nur Große wie Bach kapierten, der Stücke von Zelenka in seiner Bibliothek hatte: ein Genie. Ein Typ an der Wahnsinnigengrenze, von

solcher Individualität und Fusionskraft, so witzig und so inbrünstig, so innovativ und unverwechselbar, dass ihn seine Arbeitgeber auf Händen hätten tragen müssen. Aber selten ist ein Künstler seines Formats so erbärmlich behandelt worden wie dieser gebürtige Prager im glänzenden Dresden August des Starken und seines Nachfolgers. Erstaunlicherweise komponierte er umso spannender, je weniger Chancen er hatte. Mit seinen letzten vier Messen katapultierte er sich in die Zukunft und auf einen Spezialplatz neben Bach.“

Kapelle

Martin-Luther-Krankenhaus

K + K – Krankenhaus plus Kultur

16. Februar, 16:30

Markus Grohmann

Luthers musikalische Thesen – eine abwechslungsreiche Reise durch die Musikgeschichte. Gesprächskonzert: Aussprüche im Wechsel mit Klaviermusik von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven und weiteren Komponisten.

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Orzechowski Bestattungen



Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. W. Orzechowski

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
14193 Berlin
(direkt gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag- & Nachtruf:
498 05 628

S A W A L
Rechtsanwälte & Notar

**Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen**

Joachimsthaler Str. 24 | 10719 Berlin
Telefon 030 889275-55 | www.ra-sawal.de

Grabpflege
Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de



MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

**Hier könnte
Ihre Anzeige stehen.**

Kontakt:
Jens-Martin Menthel
☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net



**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

**Barbara
von Renthe-Fink
Haus**

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21
Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

- auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuwi.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-
Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchen-
kreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten
Sonntag des Monats 10:30 und mitt-
wochs 17:00 „Atempause – Innehalt-
ten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer
offen.

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und
in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um
10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an
jedem 3. Donnerstag im Monat um
16.30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle
steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum
ist immer offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle
Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de

Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

Dienstag, 14. März 2017, 17:30

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

**DIE BESTATTUNG - Worauf muss ich achten? Welche Möglichkeiten
gibt es? Welche Kosten entstehen?**

Vortrag von Herrn Fabian Lenzen Pressesprecher der Berliner Bestatter-
Innung

Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! Tel: 863 90 99 00
oder 827 922 33 (AB) **Ort: Gemeinderaum EG, Brandenburgische Straße 51
(U7 Konstanzer Straße + Bus 101)**





Dorfkirche Kreuzkirche
Schmargendorf

<p>3. Februar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Nachdenken über den Glauben, Dorfkirche, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff</p> <p>5. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania</p> <p>9:30 Abendmahlsgottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff</p> <p>11:00 Kindergottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt</p> <p>11:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfr. Gärtner, Org. Meßtorff</p> <p>7. Februar Dienstag</p> <p>10:30 Kirche mit Kindern, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Schmidt</p> <p>10. Februar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff</p> <p>19:00 Licht und Klang, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß</p> <p>12. Februar Septuagesimä</p> <p>9:30 Abendmahlsgottesdienst, Dorfkirche, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff</p> <p>11:00 Abendmahlsgottesdienst mit Einführung der Ersatzältesten, Kreuzkirche, Pfrn. Dannemann, Pfrn. Peau, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff und Chor</p>

<p>14. Februar Dienstag</p> <p>10:30 Kirche mit Kindern, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Schmidt</p> <p>17. Februar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt</p> <p>19. Februar Sexagesimä</p> <p>9:30 Gottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Sittner</p> <p>11:00 Kindergottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Dr. Warnecke</p> <p>11:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfr. Gärtner, Org. Sittner</p> <p>24. Februar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Orgelandaucht, Dorfkirche, Pfrn. Brandt, Org. Schmidt</p> <p>26. Februar Estomihi</p> <p>9:30 Gottesdienst, Dorfkirche, Kanzeltausch: Pfr. Haak, Org. Schmidt</p> <p>11:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Kanzeltausch: Pfr. Daniels, Org. Schmidt</p> <p>3. März Freitag</p> <p>18:00 Wochenausklang mit Gott, Nachdenken über den Glauben, Dorfkirche, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff</p> <p>19:00 Licht und Klang, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß</p> <p>5. März Invokavit</p> <p>9:30 Abendmahlsgottesdienst (mit Saft), Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff</p> <p>11:00 Kindergottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt</p> <p>11:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfrn. Dannemann, Org. Meßtorff</p>

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

<p>1. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“ Pfr. Daniels</p> <p>5. Februar, 10:30 Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Braun</p> <p>8. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“ N.N.</p> <p>15. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg</p> <p>22. Februar, 17:00 Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg</p>

*Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30;
mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“.*

Monatspruch
Februar 2017

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

Lk 10,5 (E)



Grunewaldkirche Grunewald

Lindenkirche Wilmersdorf

5. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
12. Februar	Septuagesimä
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
19. Februar	Sexagesimä
11:30	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering- Evers, Org. Brick
17:00	Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen, in der baptistischen Friedensgemeinde (s. Seite 36)
26. Februar	Estomihi
11:30	Gottesdienst, Kanzeltausch: Pfr. Harzmann-Henneberg, Pfr. Michalek, Org. Schirmer
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmborg und Team
5. März	Invokavit
11:30	Abendmahlsgottesdienst und Farbreform 2017/3: Das Triptychon zur Passionszeit, Alt-Vikarin Rabe, Org. Schirmer
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke
Abendsegen	
Donnerstags (Termine s. Seite 26)	
19:00	Abendsegen in der Kapelle

5. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
12. Februar	Septuagesimä
10:00	Gottesdienst mit Einführung der Ersatzältesten Pfrn. Schwietering-Evers, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
13. Februar	Montag
16:00	Kinderkirche, Pfrn. Schwietering- Evers
19. Februar	Sexagesimä
10:00	Gottesdienst mit Bläserkreis, Pfrn. Schwietering-Evers, KMD Brick
26. Februar	Estomihi
10:00	Gottesdienst, Kanzeltausch: Pfrn. Christa Braun, Org. Schirmer
5. März	Invokavit
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Alt-Vikarin Rabe, Org. Schirmer
Andachten	
Montags	
18:00	Abendgebet in der Kapelle

Martin-Luther-Krankenhaus	
5. Februar, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Haag
12. Februar, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld
19. Februar, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
26. Februar, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Benus-Dreyer

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...

	Alt-Schmargendorf samstags, 11:00 - 13:00
	Kreuzkirche donnerstags, 15:00 - 17:00
	Grunewaldkirche sonntags, 15:00 - 18:00

Kirchen und Gemeinde- häuser	Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
	Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
	Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
	Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

www.krossa-co.de

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

Büro Charlottenburg
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald
Tel.: 89 52 88-71



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.
Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

☎ 895 03 748 📞 0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Köener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



Unsere Seniorenheime:

Seniorenheim Hohensteiner Straße
Tel.: 030 / 82 77 992-85
hohensteiner@wilmstift.de

Seniorenheim Koenigsallee
Tel.: 030 / 89 67 993-34
koenigsallee@wilmstift.de

Seniorenheim Lentzeallee
Tel.: 030 / 89 79 30-39
lentzeallee@wilmstift.de

Unsere Seniorenwohnhäuser:

Heckerdamm 228, 13627 Berlin
Pestalozzistraße 91, 10625 Berlin
Roscherstraße 14-15, 10629 Berlin
Schillerstraße 26a, 10625 Berlin
Tel.: 030 / 747418-20
hausverwaltung@wilmstift.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de



Gemeindekirchenratswahl und Dank

Am 27. November hat unsere Gemeinde die Hälfte unseres Gemeindekirchenrates neu gewählt. Dabei wurden insgesamt 216 Stimmzettel abgegeben, die alle gültig waren. Damit betrug unsere Wahlbeteiligung 13,3%.

Als Älteste wurden gewählt: Martin Schulze mit 173 Stimmen, Melanie Grunow mit 98 Stimmen und Dr. Stefanie Rentsch mit 84 Stimmen, wobei Fr. Dr. Rentsch die Wahl aus beruflichen Gründen leider nicht annehmen konnte, so dass Celina Schultz mit 80 Stimmen nachgerückt ist. Als Ersatzälteste wurden Max-Georg Debbert mit 57 Stimmen und Tobias Schulin mit 52 Stimmen gewählt. Die drei neuen Ältesten haben wir am Sonntag, den 15. Januar, im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Über die Einführung der Ersatzältesten und mögliche Berufungen wird der GKR bei seiner ersten Sitzung beraten und entscheiden. Wir sind dankbar für die Bereitschaft aller Ältesten, Verantwortung für die Leitung unserer Gemeinde zu übernehmen, und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit! Und wir sagen herzlichen Dank allen, die gewählt haben, und vor allem auch allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern!

Ganz besonders bedanken wir uns auch bei den beiden Ältesten, die nun aus ihrem Dienst ausgeschieden sind: Ursula Hastigsputh und Manfred Vonderstein.

Frau Hastigsputh hat rund dreißig Jahre im GKR mitgearbeitet. In dieser Zeit hat sie regelmäßige Lektorendienste übernommen, eine Zeitlang die Kirchenbücher unserer Gemeinde geführt und im Büro geholfen und den Postaustausch mit der Superintendentur übernommen, war stellvertretende Synodale und hat in allen möglichen Fragen beratend und unterstützend gewirkt.

Herr Vonderstein hat sechs Jahre lang in unserem GKR mitgearbeitet, hat in dieser Zeit Kirch- und Lektorendienste übernommen, ebenfalls eine Zeitlang den Postaustausch mit der Superintendentur sowie diverse Besorgungen und Erledigungen übernommen, und war immer ansprechbar, wenn jemand gebraucht wurde. Wir sind sehr dankbar für das jahre- und jahrzehntelange Wirken beider Ältester und wünschen ihnen und ihren Familien auf ihren weiteren Wegen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Valeska Basse

Neuer Singkreis

Seit einiger Zeit ist das neue Gesangsbuch „Singt Jubilate“ in unseren Gemeinden in Gebrauch. Immer mal wieder kam der Wunsch auf, die neuen Lieder einzuüben, damit man sie dann im Gottesdienst leichter und besser mitsingen kann. Daher gibt es jetzt einen neuen Singkreis, der sich nicht nur mit den Liedern aus „Singt Jubilate“ beschäftigt, sondern auch mit anderen christlichen neuen Liedern und auch Taizé-Liedern. Gesungen werden kann, was neueren Datums ist und Freude macht. Wünsche sind jederzeit willkommen. Geleitet wird der neue Singkreis von

unserer Kirchenmusikerin Sachiko Meßtorff. Er findet einmal im Monat statt, jeweils am 2. Freitag des Monats, von 19:00 bis 20:00 Uhr, im Gemeindehaus Alt-Schmargendorf in der Kirchstr. 15 / 16 im 2. OG. Start ist am Freitag, dem 10. Februar. Alle Singfreudigen, ob mit oder ohne Erfahrung, sind herzlich eingeladen! Weitere Informationen gibt es bei Sachiko Meßtorff, Mail: messtorff@alt-schmargendorf.de.



Neuer Konfirmandenkurs – rechtzeitig einplanen

Die Gemeinde Alt-Schmargendorf und die Kreuzkirchengemeinde werden ab jetzt auch im Bereich der Konfirmandenarbeit kooperieren. Daher beginnt der neue Konfirmandenkurs erst nach den Herbstferien. Er wird eineinhalb Jahre umfassen. Teilnehmen kann, wer zur Konfirmation 14 Jahre alt sein wird.

Der Kurs findet 14-täglich am Donnerstag um 17:00 Uhr in den Räumen der Kreuzkirchengemeinde statt. Er wird von Pfr. Dr. Groß in Zusammenarbeit mit einem Team aus Studierenden der Evangelischen Hochschule Berlin und Jugendlichen, die in den letzten Jahren konfirmiert wurden, geleitet.

Inhalte des Kurses sind unterschiedliche Fragen des Lebens und des christlichen Glaubens. Es wird gespielt, gesungen und diskutiert. Die Höhepunkte des Unterrichts sind sicherlich die unterschiedlichen Ausflüge und Fahrten.

Der erste Unterrichtstag ist für den 12. Oktober geplant. Die Vorstellung der neuen Gruppe geschieht am 5. November um 11:00 Uhr im Gottesdienst in der Kreuzkirche. Die Konfirmation wird im Mai 2019 gefeiert.

Anmeldeformulare gibt es im Kirchenbüro Wilmersdorfer Süden, Hohenzollerndamm 130A, (wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de) oder beim Informationsabend, der am 22. Juni um 19:30 Uhr in der Kreuzkirchengemeinde stattfinden wird. Dazu und auch zum gesamten Konfirmandenkurs seid Ihr herzlich eingeladen, gern auch zusammen mit Freundinnen und Freunden im entsprechenden Alter.

Weitere Informationen: Pfr. Dr. Andreas Groß, ☎ 82 79 22 79, Mail: gross@kreuzkirche-berlin.de

Valeska Basse



Gemeindeleben

Musik

Orgelmusik während der Offenen Kirche

Zweimal im Monat, Sa, 12:30 - 13:00, Dorfkirche, Sachiko Meßtorff
Termin: 11. Februar

Singkreis

Neue christliche Lieder
Jeden 2. Freitag im Monat
19:00 – 20:00
Sachiko Meßtorff
Termin: 10. Februar

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 – 19:00
Anmeldung und Leitung für alle Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel vierzehntäglich,
11:00, Dorfkirche, Pfrn. Basse

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Jugendliche

Konfirmandenunterricht

gemeinsam mit der Lindenkirchengemeinde im Linden-Gemeindehaus (Johannisberger Str. 15 A)
Pfrn. Basse, Phillip Balt, Team
Mi, 17:30 - 19:00

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termin: 7. Februar

Philosophischer Gesprächskreis
zu philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragen und Themen
In der Regel jeden 3. Dienstag im Monat, 19:00,
Ort bitte telefonisch erfragen.
Herr Lippmann, ☎ 883 24 76
Termin: 21. Februar

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag im Monat, 17:30, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: 28. Februar

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 20. Februar

Malgruppe

Do, 9:30, Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Mi, 19:00, Frau Walch ☎ 663 96 46

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 - 20:30
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Unsere Räume können Sie mieten

Informationen und Reservierungen:

Gundula Jabin ☎ 823 65 94,
Mail: GJabin@t-online.de

Gisela Brauer ☎ 365 39 77
Mail: gi_brauer@t-online.de

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Ein- bis zweimal im Monat,
So, 18:00
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termine: 12. und 26. Februar

Yoga für uns

Mo, 19:00 – 20:30
Anfängerkurs:
Sa, 09:00 – 10:00 Uhr
Frau Voigt ☎ 0172 952 32 42

Senioren

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine: 6. Februar

Seniorenringkreis

Fr, 10:15
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Mo, 9:30
Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Beweglichkeit
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ☎ 28 04 59 37,
0152 06 78 30 48
Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die in den Monaten Januar, Februar, März Geburtstag hatten und haben:
Mo, 10. April, 15:00 - 17:00
Anmeldung erforderlich!
Gemeindebüro ☎ 824 44 16

Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16, statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte den Schaukästen und www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de



Menschen in Alt-Schmargendorf

Vollendetes Leben



Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Kirchlich bestattet wurden:

Gerhard Schulze 89 Jahre
 Jürgen Kickhöfer 72 Jahre
 Horst Marsiske 86 Jahre
 Gertraud Lüdtke 89 Jahre
 Hans-Günter Nehse 79 Jahre
 Gertraud Gliège 88 Jahre
 Ludwig Hecht 80 Jahre
 Dr. Klaus Motschmann 82 Jahre

Kollekten und Spenden

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC:

BELADEBEXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
 Hohenzollerndamm 130 A
 14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Bürozeiten:

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Hauptamtliche Küsterstunde in Alt-Schmargendorf

Kerstin Zander
 Misdroyer Str. 39
 14199 Berlin
 Mo, 9:00 - 10:00

Offene Tür in Alt-Schmargendorf

Gunda Kappel
 Misdroyer Str. 39
 14199 Berlin
 Fr, 10:00 - 12:00

Raumvermietungen

Gundula Jabin ☎ 823 65 94,
 Mail: GJabin@t-online.de
 Gisela Brauer ☎ 365 39 77,
 E-Mail: gi_brauer@t-online.d

Im Internet

www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Wir sind für Sie da

Pfarrerin

Valeska Basse

Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin

☎ 81 82 69 86

pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff

messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindergarten

Leiter: Stephan Saathoff
 Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
 ☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00

kita-aschma@web.de

Informationen und Anmeldungen
 gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.

1. Vorsitzende: Katharina Franke
 www.fv-kita-alt-schmargendorf.de
 Spendenkonto des Fördervereins:
 IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
 BIC: DEUTDE3333

Gemeindegemeinderat

Pfrn. Valeska Basse (S).....81 82 69 86
 Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70
 Melanie Grunow
melanie.grunow@outlook.de
 Ingrid Mennicke823 73 09
 Dorothea Schürmann.....85 60 36 31
 Celina Schultz
cille.schultz0209@gmx.de
 Martin Schulze (V)823 78 40

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende

Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen, unsere schöne, alte Dorfkirche zu besichtigen.

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Orgelmusik während der Offenen Kirche am 11. Februar von 12:30 bis 13:00 Uhr



Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage


ST-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
 14193 Berlin
 Telefon +49 30 896 88-0
 info@st-michaels-heim.de
 www.st-michaels-heim.de






Schuhmachermeister

Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 **14199 Berlin**

☎ **826 21 69**

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



Ambiente floral

Blumen und Floristik für jeden Anlass sowie fachkundige Beratung vom Floristen

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
 Tel.: 0160-7575218
 Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern, schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl, auch Sondergrößen

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**

Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN
BESTATTUNGEN

WUNSCH 

Wunschbuch Printware GmbH
 GF Hella Wunsch

Wilmersdorfer Straße 94 10629 Berlin
 Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1
 www.Wunsch-Buch.de team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
 treichel@treichel.berlin



Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten und Verlegung von Bodenbelägen
Preisgünstig und sauber einschließlich Möbelerück- und Schmutzbeseitigung.

Kostenvoranschläge unverbindlich
 Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern täglich von 8-20 Uhr.

Uwe Golze, Meister- und Innungsbetrieb: Tel. 831 32 00



Ausblicke – mit Chic und Charme gestalten

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
 Anfertigen, liefern und anbringen
 Kompetente Beratung gern auch vor Ort

Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung

Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
 030/824 73 67 www.wohnstoffe.com



Willkommen zur Konfirmandenzeit in Grunewald!

Nach den Sommerferien beginnt in unserer Kirchengemeinde ein **neuer Konfirmandenkurs**. Er schließt ab mit der Konfirmationsfeier im Juli 2018. Alle Jugendlichen, die im Sommer 2018 mindestens 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen!

Die Konfizeit bietet die Gelegenheit, sich gemeinsam mit anderen Jugendlichen stark zu machen für ein selbst verantwortetes Leben in unserer Zeit. Wir beschäftigen uns dazu auf abwechslungsreiche Weise mit wichtigen Themen des christlichen Glaubens. Konfi-Teamer aus unserer Gemeindejugend stehen uns zur Seite.

Die **Konfizeit** umfasst ein intensives Jahr. Dazu gehören die wöchentlichen Konfinachmittage am Donnerstag von 17:30 bis 19:00 Uhr, außer in den Ferien (nur bei unerwartet hohem Anmeldestand wird auch eine zweite Gruppe am Mittwoch angeboten), die Teilnahme an mindestens drei Wahlprojekten (z. B. ein Diakoniepraktikum, ein Moscheebesuch, eine Fahrt nach Wittenberg) und Gottesdienstbesuche. Die Highlights bilden zwei Wochenenden und eine Konfirmandenfahrt.

Sowohl die beiden Wochenenden (15. bis 17. September 2017 sowie 4. bis 6. Mai 2018) als auch die sechstägige Konfirmandenfahrt (21. bis 27. Oktober 2017) sind verbindlich und Voraussetzung für die Konfirmation!

Herzliche Einladung zur Goldenen Konfirmation

Das fünfzigste Konfirmationsjubiläum bietet eine besondere Gelegenheit, dankbar zurückzuschauen, Zwischenbilanz zu ziehen und gestärkt vom erneuerten Segen in die kommende Zeit zu gehen.

In diesem Jahr feiern wir das Konfirmationsjubiläum am Palmsonntag, den 9. April, um 11:30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Grunewaldkirche.

Wenn Sie mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte bis zum 31. März im



Bitte halten Sie die Termine jetzt schon frei!

Die **Konfizeit beginnt** mit dem Auftaktwochenende vom 15. bis 17. September. Am Sonntag, den 17. September, stellt sich der neue Jahrgang im gemeinsam gestalteten Einführungsgottesdienst vor.

Zuvor laden wir zu einem Einführungsabend für Eltern und angehende Konfis ein – und zwar am Donnerstag, den 7. September, um 19:00 Uhr.

Anmeldungen zur Konfizeit sind ab sofort bis zum 31. Mai möglich.

Das entsprechende Anmeldeformular können Sie bereits bequem daheim am Rechner ausfüllen. Sie finden es unter den Downloads auf www.grunewaldgemeinde.de. Bitte bringen Sie zur Anmeldung mit im kirchenbüro mit: die Geburtsurkunde, das letzte Religionszeugnis und, so vorhanden, die Taufurkunde.

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Konfizeit. Wir bereiten die Jugendlichen auf die Taufe vor und

Kirchenbüro. Am Vortag der Feier, Sonnabend, den 8. April, werden wir uns um 15:00 Uhr im Gemeindehaus zusammenfinden, um uns bei Kaffee und Kuchen im ungezwungenen Gespräch kennenzulernen, Erinnerungen auszutauschen, Fotos von damals zu zeigen, und den Gottesdienst am nächsten Tag zu besprechen. Es freuen sich auf Sie

Diakon Werner Dziubany
und Pfarrer Jochen Michalek

gestalten am Sonntag, den 12. November, einen **Taufgottesdienst** in der Grunewaldkirche.

Die **Konfirmationen** planen wir für das Wochenende 23. und 24. Juni 2018.

Alle weiteren Termine und notwendigen Informationen zur Konfizeit werden den Angemeldeten Anfang Juni zugesandt.

Für Rückfragen steht Pfr. Michalek jederzeit gerne zur Verfügung. (☎ 89 73 33 44).

Pfarrer Jochen Michalek,
Jeremy Lang und Team

**„Du bist ein Gott,
der mich sieht“**

Oasentag mit Hagar

**Sa., 18. Febr., 11:00-16:00,
Grunewaldkirche**

Mit Pfr. Jochen Michalek und Pfrn. Sigrid Jahr.

Jede und jeder ist herzlich eingeladen! Mehr Infos auf S. 36!

Gottesdienst mitgestalten

Wollten Sie schon immer mal wissen, wieso unser Gottesdienst so abläuft, wie er abläuft?

Wollten Sie schon immer mal „hinter die Kulissen“ unseres Gottesdienstes schauen und das Zusammenwirken der zahlreichen Beteiligten kennenlernen?

Und könnte es Ihnen Freude machen, selbst ab und an dabei mitzuwirken – zum Beispiel Texte vorzulesen, die Kirche vorzubereiten, Besucher zu begrüßen?

Dann machen Sie sich schlau und kommen Sie zum **Infotreffen zum Kirch- und Lektorendienst am Dienstag, dem 21. Februar, um 19:00** in die Kapelle der Grunewaldkirche. Fragen vorab beantworten gerne: Pfr. Jochen Michalek und Diakon Werner Dziubany sowie alle Aktiven im Kirch- und Lektorendienst.



Gruppen

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Eltern-Kind-Spielgruppe für 3-6jährige

Mo, 16:00 -18:00
Kontakt: Saskia von Dijk
☎ 0176 40 05 01 39

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 1. Februar, 15:00
Informationen unter ☎ 897 33 33

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 6. und 20. Februar, 15:00
Furtwänglerstr. 5

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance

Mo, 16:30-18:00,
Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30,
Großer Saal, 2.OG
Informationen: Uschi Görtz
☎ 803 76 45

Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30
Beginn des Programms: 16:00
Gemeindehaus

21. Februar:

„Die 67. Berlinale“ – Gemütliches Wiedersehen nach der Filmfestpause mit Diakon Dziubany

28. Februar:

„Es war einmal...in Frankreich“. Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany

7. März:

„Na det war wieda'n Jahr!“ Ein satirischer Jahresrückblick auf 2016 unter dem Motto „Ver-Äpplet“. Mit dem berühmten Berliner Kabarettisten Gerald Wolf.

„Abendsegen“

Do, 19:00

2. Februar, Kapelle:

Lichtmess, Prädikant Schönfeld, Org. Schirmer

9. Februar, Kirche:

Requiem für Margret Cram, anschließend Benefizkonzert MEMORIAL, Lektorin Werner, Prädikant Schönfeld

16. Februar, Kapelle:

Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald, Org. Nebendahl

23. Februar, Kapelle:

Andacht zu Fastnacht und Kirche, Diakon Dziubany, Org. Bluth

1. März, Kapelle:

Aschermittwoch, Pfrn. Friedewald, Org. Hetze

„tolle et lege“ in der Kapelle der Grunewaldkirche

10. Februar, 20:00

„Von Tieren und anderen Menschen“

Ein tierisch menschlicher Abend. Wer Menschen verstehen will, sollte sich mit Tieren unterhalten. Die „Theaterbrigade Berlin“ liest Texte und Lyrik von Daniel Anderson und singt.

Kostenbeitrag jeweils: 5 Euro

„Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns“

So., 19. Febr., 17:00

Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen unter Mitwirkung von Präd. Schönfeld, Pfr. Michalek und Mitgliedern unserer Berliner Kantorei
Baptistische Friedensgemeinde (An der Deutschen Oper)
Mehr Infos auf S. 36

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke
☎ 03322 125 51 66

Taizé-Gottesdienst

So, 12. Februar und 5. März, 18:00
Pfr. Dr. Krügerke

Geburtstagskaffee für Januar- und Februar-Geborene

Fr, 3. März, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee** liest Werner Dziubany aus „Die Frau im Dunkeln“ – Autorinnen und Komponistinnen des Kabarets und der Unterhaltung von 1901 bis 1935. Eine Kulturgeschichte.



Gemeindedienste

Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@wilmersdorfer-
sueden-evangelisch.de

„Offene Tür“ - Kaffee, Infos, Gespräch
Furtwänglerstr. 5
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50
g.brick@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten

Leiter: Wolfgang Hampel

Koenigsallee 10a
☎ 892 81 02 📠 89 54 03 31
kita.grunewald@web.de
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00
Do 16:00 - 18:00

Bitte telefonisch voranmelden.

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

Abendmahls- gottesdienste

in den Seniorenheimen

3. Februar

- 10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Wernerstr.11,
Diakon Dziubany
15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon Dziubany

17. Februar

- 10:30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a,
Pfrn. Lippold
16:00 Karl-Steeb-Heim,
Hagenstr. 39-47,
Pfrn. Lippold

22. Februar

- 15:30 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon Dziubany

MoonMelodies - NACHTMUSIKEN XXXIX

17. Februar, 21:00
Grunewaldkirche

„A Quatre Mains“ - Klaviermu-
sik der Romantik zu vier Händen
Werke von Schubert u.a.

Wolf-Ferrari Ensemble
Leitung: Wolfram Thorau
Eintritt frei! Ausgangskollekte
erbeten

Ansprechpartner

Gemeindekirchenrat

Sarah Bühler61 62 37 52
Dr. Anja Burchardt0160 801 79 73
Martin Keil.....813 77 10
Heiner Klös.....0175 263 01 03
Jochen Michalek (S).....89 73 33 44
Alexander Nickert0172 680 30 01
Jil Rumpeltes (V).....21 01 44 05
Christa Schliski.....0162 134 03 54
Dr. Nicolas Schönfeld (B).....
.....0179 215 54 27
Jan-Ole Simon (E)31 80 48 36
Dorothee Stallmeyer-Tümis.....
.....83 22 43 04
Dr. Andreas v. Gehlen 0172 464 22 00
Dr. Johannes v. Waldthausen
.....0170 585 22 72

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Gemeinsames Leben – Trauung:

Nico und Melanie Heims

Vollendetes Leben – Bestattungen:

Ute Güntsche 71 Jahre
Dr. Anna-Elisabeth Krause . 95 Jahre
Nortrud Schröder..... 75 Jahre
Gerhard Post 84 Jahre
Glenyse Löbert..... 75 Jahre
Ekkehard Reichel 82 Jahre
Herbert Niemann 92 Jahre
Sophia Brixel 40 Jahre
Waltraut Encke 84 Jahre
Elfriede Brenneke 96 Jahre

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein- de e. V.

Sabine Utchil (1. Vorsitzende)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Ausstellung

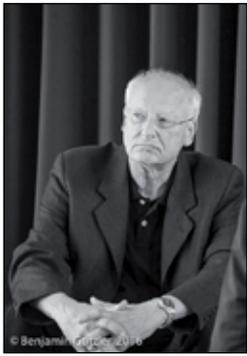
„Die Tendenz zum Original nimmt zu“

mit Bildern von
Gerald Steenweg
Gemeindehaus,
Furtwänglerstr. 5

Sie können die Bilder bis zum 22.
März nach telefonischer Verein-
barung besichtigen.



Pfarrer Thomas Gärtner als Prediger in der Kreuzkirche



Die Verbindung zwischen der Kreuzkirchengemeinde und dem Ev. Gymnasium zum GrauenKloster ist augenfällig. Wichtige Gottesdienste des Gymnasiums

wurden und werden in der Kreuzkirche gefeiert.

Nach 20 Jahren als Schulpfarrer am Grauen Kloster habe ich nach meinem Ruhestand im August letzten Jahres nun mehr Zeit und Gelegenheit in der Kreuzkirche zu predigen.

Dies durfte ich schon und werde es

auch in Zukunft regelmäßig tun.

Geboren 1951 in Berlin war ich nach dem Theologiestudium in Berlin, Göttingen sowie beim Weltkirchenrat in Genf zehn Jahre Gemeindepfarrer in Kreuzberg. Danach arbeitete ich zehn Jahre als Schulpfarrer in der sozial-pädagogischen Ausbildung unserer Kirche.

Ich freue mich über die engagierte und interessierte Gottesdienstgemeinde, die eine neue Herausforderung nach 30 Jahren Schulgottesdiensten mit Kindern und Jugendlichen bedeutet.

Ich bitte Sie um Ihre kritische Begleitung und um Ihre Fürbitte.

Herzliche Grüße
Ihr Thomas Gärtner

Der neue Gemeindegemeinderat

Bei der Gemeindegemeinderatswahl am 27. November wurden die folgenden vier Personen in den Gemeindegemeinderat gewählt und am 15. Januar in ihr Amt eingeführt: Dr. Ursula von Schenck (180 Stimmen), Elke Bröcker-Claßen (169 Stimmen), Ralf Hannemann (148 Stimmen) und Xenia von Hammerstein (147 Stimmen).

Die Ersatzältesten Henner Kollenberg (131 Stimmen) und Barbara

Krausser (100 Stimmen) werden im Gottesdienst am 12. Februar in ihr Amt eingeführt. Frau Almuth Beyer ist als Vorsitzende des GKR gewählt worden. Ich danke allen, die bereit sind, in unserer Gemeinde mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen, und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Pfr. Dr. Andreas Groß

Kirchentagssonntag am 12. Februar

Der Gottesdienst am 12. Februar um 11:00 Uhr wird ein besonderes Thema haben: Den diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentag, den wir vom 24. bis zum 28. Mai in Berlin und Wittenberg begehen werden.

Auf dieses bedeutende Ereignis im Reformationsjahr wollen wir uns zusammen einstimmen. Seien Sie herzlich dazu eingeladen und lassen Sie sich überraschen!

Die Kreuzkirchengemeinde plant, sich im Rahmen des Kirchentages in verschiedener Weise zu engagieren. Dazu brauchen wir Ihre Mitarbeit und Hilfe.

Über unsere bisherigen Ideen und den aktuellen Stand der Vorbereitungen wird unser Gemeindebeauftragter, Herr v. Schenck, Sie im Anschluss an den Gottesdienst bei einer Suppe informieren.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen!

Vortragsabend

Di, 14. Februar, 19:30

Prof. Dr. mult. Gerhard Besier wird am 14. Februar um 19:30 Uhr einen Vortrag halten zum Thema: „Sekten? Die kleinen christlichen Religionsgemeinschaften“

Die EKD gehört zu den reichsten Kirchen der Welt - und das, obwohl sie, aus verschiedenen Gründen, dramatisch an Mitgliedern verliert. Sie ist fest eingefügt in den gehobenen Kulturbetrieb der Bundesrepublik Deutschland und gehört zu den einflussreichsten Lobby-Gruppen am Sitz der Bundesregierung wie der Landesregierungen. Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchen und den politischen Eliten in diesem Land ist so eng wie lange nicht mehr.

Während auch viele Freikirchen über stagnierende oder gar zurückgehende Mitgliederzahlen klagen, schießen immer neue charismatische Bewegungen, sogenannte Mega-Kirchen und andere Glaubensgruppen aus dem Boden, die – jedenfalls vorübergehend – viele Menschen anziehen und begeistern können.

Einerseits „Entkirchlichung“, andererseits neue „Glaubensbewegungen“ – wie passt das zusammen? Und: Was könnte der landeskirchliche Protestantismus tun, um glaubensbereite Menschen (zurück) zu gewinnen?

Dieser Frage stellt sich Prof. Dr. mult. Gerhard Besier in seinem Vortrag. Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag und laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Peter Brandt und
Pfr. Dr. Andreas Groß

Offene Tür im Gemeindehaus

Jeden Donnerstag
von 15:00 bis 17:00 Uhr
mit Kaffee, Kuchen und
Gesprächen für Jung und Alt.



Besonderer Musikabend

Am 18. Februar um 19:00 Uhr spielt die estnische Pianistin Kärt Ruubel einen Klavierabend in der Kreuzkirche Schmargendorf. Im Programm stehen Werke von Johann Jakob Froberger, Johann Joseph Fux, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. Diese Werke werden Ende Februar in Gewandhaus (Leipzig) für GENUIN Classics Label aufgenommen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Ehrenamtliche Mitarbeit gesucht

Wir suchen Menschen, die Interesse und Zeit haben, sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren. Wir wollen am Donnerstag Nachmittag das „Café Treffpunkt“ ausweiten, die Türen unserer Gemeinde von 15:00 - 18:00 Uhr öffnen, Kaffee, Kuchen und Gebäck anbieten und damit einen Raum der Begegnung für Jung und Alt schaffen.

Dazu brauchen wir Unterstützung und Mitarbeit, ebenso für andere Veranstaltungen unserer Gemeinde. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Dr. Andreas Groß ☎ 82 79 22 79.

Kammermusik

Fr, 10. Februar

Nach dem meditativen Gottesdienst am 10. Februar um 19:00 Uhr folgt ab 20:00 Uhr ein gemütlicher Kammermusikabend. Dafür sorgen dieses Mal Julia Hoffmann (Violine) und Stefan Veskovic (Klavier). Die beiden lernten sich beim Studium in Rostock kennen und haben ein abwechslungsreiches Programm für die Zuhörer vorbereitet. Wir freuen uns auf diesen Abend

Kärt Ruubel, Joshua Löhner,
Pfr. Dr. Andreas Groß

Aktivprogramm

Museumsbesuche

500 Jahre Reformation strahlt uns dieses Jahr von allen Seiten an. So wollen wir am Dienstag, den 21. Februar, von Herrn Hoffmann geführt, die künstlerischen Spuren der Reformation in der Gemäldegalerie erkunden. Ein Schwerpunkt der Führung wird auf dem Werk Lucas Cranachs liegen.

Führung: 21. Februar 10:00, Gemäldegalerie

Treffpunkt: Haltestelle Roseneck, Bus M 29,

Abfahrt 9:11 / Gemäldegalerie 9:50

Kosten: Führung 8 Euro, Eintritt 10 Euro

Verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 897 73 40 oder Anrufbeantworter 0178 179 65 57

Antje v. Streit

Busausflüge

Im März geht's wieder los! Die Ziele der Busausflüge sind noch nicht endgültig ausgearbeitet, aber die Termine stehen fest. Dienstag, den 21. März planen wir die preußische Geschichte in und um Wustrau zu erkunden, am 25. April beschäftigen wir uns mit der Reformation in Wittenberg. Der Mai steht im Zeichen des Kirchentags in Berlin – so werden wir nicht verreisen, dafür möchten wir am 20. Juni einen großen Ausflug nach Polen unternehmen und unter anderem in Swiebodzin (Schwiebus) die monumentale Christusstatue bestaunen. Rainer Hennekes und Antje v. Streit freuen sich auf die gemeinsamen Erlebnisse.

MGBS

STEUERBERATUNG

Marko G. Bohlmann

- Steuerberater -

- staatl. gepr. Betriebswirt -

Lassenstr. 17

Tel.: 030 / 853 50 41

14193 Berlin (Grunewald)

Fax.: 030 / 853 63 35

MGBS-Steuerberatung@DatevNet.de

**Steuerberatung
und betriebswirtschaftliche Betreuung
in Ihrer Nähe!**

Wir sind der fachlich kompetente Ansprechpartner für:

**Rentner, Arbeitnehmer, Vermieter sowie
Freiberufler und Gewerbetreibende
(Personen- und Kapitalgesellschaften)**



Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagskaffee

Do, 16. Februar, 15:00

Alle Geburtstagskinder aus dem Monat Januar sind eingeladen zu einer fröhlichen Runde bei Kaffee und Kuchen im Blauen Salon des Gemeindehauses.

Um Anmeldung über die Küsterei wird gebeten. Pfr. Dr. Groß

Seniorenfrühstück

Mi, 8. Februar, 9:30, Rainer Hennekes im Blauen Salon des Pfarrhauses, Hohenzollerndamm 130 A

Seniorenachmittag

Mi, 8. und 22. Februar, 15:00
Informationen bei Diakon Hennekes

Gruppe 60+/- (nur für Frauen)

Mi, 1. und 15. Februar, 9:00
Karin Regierer, Ina Rietdorf

Gymnastik für Senioren

Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45 (nur nach Rücksprache mit Frau Schiller)
☎ 825 95 37

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat
15:30 – 18:00
Herzliche Einladung zu Rumba, Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.
Frau Dierke ☎ 825 61 11

Frauengymnastik der Familienbildung

Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30
Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00
Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00
Matthias Heberling
E-Mail: matzeheberling@web.de

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage
Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Vortragsreihe

„Kirche und Gesellschaft“

Di, 14. Februar, 19:30
Prof. Dr. mult. Gerhard Besier „Sekten? Die kleinen christlichen Religionsgemeinschaften“

Gottesdienst im KWA-Stift

Fr, 10. Februar, 16:00
Pfr. Dr. Groß

Musik

Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal
Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht

Do, 14-täglich, 17:00

Café Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Neue Halle), Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen
Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock
Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

Kirche mit Kindern

Di, 14. Februar, 10:30, Kreuzkirche
Pfr. Dr. Groß

Blauer Salon im Februar

17. Februar, 17:00, Gemeindehaus

Mascha Kaleko - Ich bin von Manno dazumal

Zu diesem Blauen Salon werden wir eine der bekanntesten deutschen Lyrikerinnen, Mascha Kaleko, vorstellen. In ihren Gedichten hat sie das Berlin der zwanziger Jahre beschrieben und in ihrer heiter-melancholischen Art die Gefühlswelt der ganz gewöhnlichen Menschen angesprochen. Noch heute sind ihre Gedichte aktuell, so dass sie als die "Philosophin der kleinen Leute" bezeichnet wird.

Daniela Wenk, bekannt aus zahlreichen Programmen, die sie in der Kreuzkirche zu Gehör gebracht hat, und Martin Häsner mit seiner Gitarre werden einen Nachmittag zu der großen Berliner Dichterin gestalten.

Wir werfen ein Blick auf die schwierige Biografie der Großstadtlyrikerin mit den Stationen Polen, Berlin, New York, Los Angeles und Jerusalem, hören Songs und Untermalungen

ihrer Gedichte und lassen ihre Werke in unterschiedlichen Stimmen erklingen.

Mascha Kaleko soll uns durch diesen Nachmittag im Blauen Salon wieder präsent werden. Es wird Zeit geben, beim Klang der Gitarre über die Gedichte nachzudenken, und es wird Zeit zum Schmunzeln geben. Die funkelnden aber auch sensiblen Gedichte von Mascha Kaleko werden wieder in die Öffentlichkeit gerückt.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei den Freunden des „Blauen Salons“ für die Treue bedanken, mit der Sie diese Veranstaltung durch das Jahr getragen und gefördert haben. Für das kommende Jahr haben wir auch wieder spannende Programme für Sie buchen können. Wir freuen uns auf Sie.

Rainer Hennekes
und Karin Regierer



Kontakte

Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@wilmersdorfer-
sueden-evangelisch.de

Offene Tür im Gemeindehaus
mit Kaffee, Kuchen, Gesprächen
und Informationen
Do, 15:00 – 17:00

Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß
☎ 82 79 22 79 oder 89 77 34 18
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40
messtorf@kreuzkirche-berlin.de

Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge
„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH
Ev. Kindertagesstätte Kreuz
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03
kreuz@lemiki.de

Miniclub

Leiterin: Simone Michael
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 89 77 34 16 (vormittags)
ekg@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat

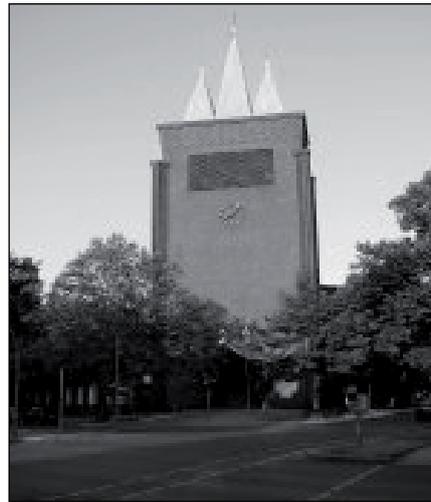
Almuth Beyer (V)
.....beyer@kreuzkirche-berlin.de
Elke Bröcker-Claßen825 47 84
Katrin Eis825 93 73
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79
Xenia von Hammerstein
Ralf Hannemann
..... Ralfhann@versanet.de
Andreas Ritter826 31 88
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91
V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Gemeindejugendrat

Henriette Göhner

Seniorenarbeit

Rainer Hennekes ☎ 89 77 34 19
senioren@kreuzkirche-berlin.de
Antje v. Streit ☎ 0178 179 65 57
streit@kreuzkirche-berlin.de



Menschen in der Kreuzgemeinde

Taufen

Viktoria Brauner
Ulli Diba Prömmel
Paul Houman Prömmel

Kirchliche Bestattungen

Wolfgang Knobel 90 Jahre
Hildegard Bern 97 Jahre
Lieselotte Colm 96 Jahre
Irma Flandorfer 99 Jahre
Vera Wollenberg 84 Jahre
Erhard Deichsel 75 Jahre
Brigitte Hellwig 79 Jahre
Theodora Haupt 74 Jahre
Eva Pakuscher 90 Jahre
Ingrid Berlien 66 Jahre

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde
Kontoinhaber:

Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:
Förderverein KiTa Kreuz
IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04
IC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
☎ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX



110 Jahre

Bestattungen Schuster

Berlin - Wilmersdorf
Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0
📠 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
Naturbestattungen
Baumbestattungen
Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Willkommen zur Konfirmandenzeit!

Der neue Konfirmandenkurs beginnt nach den Sommerferien!

Die Lindenkirchengemeinde lädt alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die achte Klasse kommen oder im Juli 2018 mindestens vierzehn Jahre alt sind, herzlich zur Konfirmandenzeit ein.

Zusammen mit einem Team von Jugendlichen beginnt die Konfirmandenzeit mit einem gemeinsamen **Auftaktwochenende** in Kooperation mit der Kirche Am Hohenzollernplatz vom **15. bis 17. September**. Mit einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst stellen sich die Konfirmanden den Gemeinden am Sonntag, den 17. September um 10:00 Uhr in der Kirche Am Hohenzollernplatz vor.

Die Konfirmandenzeit **startet am Mittwoch, 20. September von 17:30 bis 19:00 Uhr** und findet von da ab an jedem Mittwoch außerhalb der Ferien im Gemeindehaus der Lindenkirche statt.

Die **Konfirmandenfahrt** wird in der ersten Woche der Herbstferien sein (**21. bis 27. Oktober**) und ist genauso wie das Auftakt- und das Abschlusswochenende vom **4. bis 6. Mai 2018** unbedingter Bestandteil der Konfirmandenzeit. Dazu kommen Besuche von Gottesdiensten und die Teilnahme an Wahlprojekten.

Konfirmation feiern wir am **17. Juni 2018 in der Lindenkirche**.

Wer mehr über die Konfirmandenzeit erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zum Informationsabend für Jugendliche und Eltern am Mittwoch, 8. März um 19:30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses.

Wer nicht teilnehmen kann, erkundige sich doch bitte direkt bei mir (balt@lindenkirche.de). Der Terminplan für den gesamten Kurs und Anmeldeformulare werden demnächst auf der Internetseite www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de im Bereich Lindenkirchengemeinde, Konfirmandenzeit veröffentlicht sein und ebenfalls zum Infoabend verteilt.

Wer jetzt schon entschlossen ist teilzunehmen, melde sich bitte mit der Taufurkunde (falls vorhanden) bis zum **31. Mai** im Gemeindebüro an. Auch Freundinnen und Freunde in entsprechendem Alter sind herzlich willkommen.

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Konfirmandenzeit, wir bereiten die Jugendlichen auf die Taufe vor und gestalten am 12. November um 10:00 Uhr einen Taufgottesdienst mit den Konfirmanden der Kirche Am Hohenzollernplatz in der Lindenkirche.

Phillip Balt

Neues aus dem Gemeindekirchenrat

Am 27. November 2016 fand die Gemeindekirchenratswahl statt. Zu Ältesten der Lindengemeinde wurden gewählt: Christian Muth (244 Stimmen), Martin Bilden (238 Stimmen), Carsten Schulz (228 Stimmen) Marion Oelschläger (206 Stimmen)

Die neuen Mitglieder des Gemeindekirchenrates wurden am 6. Januar im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt, und wir freuen uns auf eine gute Arbeit!

Wie nach jeder Wahl musste sich der GKR neu konstituieren. Auf seiner ersten Sitzung wurde Silvia Funk zur Vorsitzenden und Pfrn. Schwietering-Evers als ihre Stellvertretung gewählt. Außerdem wurde beschlossen, dass die Ersatzältesten Regine Unger (gewählt mit 166 Stimmen) und Franziska Thinius (124 Stimmen) ebenfalls in ihr Amt eingeführt werden sollen; so wird eine kontinuierliche Arbeit des GKR gewährleistet, und die beiden können dann regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Die Einführung erfolgt im Gottesdienst am 12. Februar.

Die Neubesetzung der Küsterei-Stelle wird leider noch ein bisschen auf sich warten lassen. Das Bewerbungsverfahren war abgeschlossen, eine gute Entscheidung gefallen. Leider hat sich die Bewerberin aus persönlichen Gründen doch gegen einen Arbeitsbeginn entschieden. So wird die Übergangszeit verlängert werden.

Wir freuen uns auf ein lebhaftes und gelingendes Jahr mit Ihnen!
Ich grüße Sie herzlich!

Silvia Funk, GKR-Vorsitzende

Goldene Konfirmation

Wer vor 50 Jahren (also 1967) eingeseget wurde, ist herzlich dazu eingeladen, sich daran zusammen mit anderen feierlich zu erinnern. Wir begehen die Goldene Konfirmation am **Sonntag, dem 9. April, um 10:00 Uhr** im Gottesdienst in der Lindenkirche.

Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 30. März im Gemeindebüro (☎ 827 92 20) oder per Post bzw. E-Mail an.

Bereits am Samstag, dem 8. April, findet um 15:00 Uhr für die Goldenen Konfirmanden und ihre Angehörigen

und Freunde ein kleiner Empfang mit Kaffee und Kuchen statt.

optik studio bilden

komfortables Sehen
durch digitale Meßtechnik
bis zu 35% größere Blickfelder



Breite Straße 16
14199 Berlin
Schmargendorf
030/897 233 50
www.optik-studio-bilden.de

anwendbar auf unser gesamtes
Markenglasprogramm



Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.

www.kuule-welten.de

☎ 58 89 53 02

Kinderkirche

Mo, 13. Februar, 16:00 - 16:45

Jugend

Jugendcafé

Mi, 19:00, mit Abendessen,

Claudia Wüstenhagen mit Juniorteam

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage

Claudia Wüstenhagen mit Team

Familien

PEKiP-Kurs

Do, 10:30 - 12:00

Leitung: Gisela Richter

Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine

Anmeldung und Information:

Gisela Richter, ☎ 82 79 22 39

(kinder@lindenkirche.de)

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr.

Einstieg jederzeit möglich

Bastelgruppe von November bis Ostern

Für Kinder ab 4 Jahren mit Eltern. Es sind auch gerne Schulkinder mit ihren Eltern zu diesem Kurs eingeladen.

Fr, 16:00 - 17:30, 6 Termine.

Ort: Arbeitsbereich für Kinder und Fa-

milien, Johannisberger Str. 15A, EG
Gebühr: 30 Euro für 6 Termine
Information, Leitung und Anmeldung: Gisela Richter ☎ 827 922 39
(kinder@lindenkirche.de)

Große Faschingsfeier

Zu unserem Familiennachmittag am Di, 28. Februar, laden wir alle Eltern mit ihren Kindern aus unserer Gemeinde und den bestehenden Gruppen recht herzlich ein. Gemeinsam wollen wir Fasching feiern! Wir werden tanzen, singen, spielen, uns schminken und sehr ausgelassen sein.

Um 16:00 Uhr beginnen wir diesmal im Gemeindesaal, Johannisberger Straße 15A.

Wir freuen uns schon sehr auf Sie und Ihre Kinder!

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Kinderchor

Di, 15:30 - 16:30 für Kinder ab 4 Jahren bis ins Schulalter

Leitung: Heike Gerber (Kirchenmusikerin),

Anmeldung über die Ev. Familienbildung (fb@cw-evangelisch.de)

Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder

Mo, 15:30 - 16:30 und 16:30 - 17:30, Heike Gerber

Musikgarten

für Babys ab 3 Monaten mit Eltern

Fr, 15:00 - 15:45,

für 3-jährige Kinder mit Eltern

Fr, 16:00 - 17:00,

Angelika Schiefer

Gesprächsangebot für Tagesmütter

Mi, 8. März, 19:30 - 21:00

Hier erhalten Tagesmütter die Gelegenheit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflexion. Aktives Zuhören, Gesprächsführung, kollegiale Beratung werden erlernt und anhand von aktuellen Fallbeispielen geübt.

Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter (Teilnahmebescheinigung)

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15 - 11:45, Christiane Fuß

Nähen – Thema Bluse

Sa, 25. Februar, 10:00 - 15:00

in der Jugendetage, Johannisberger Straße 15A, 2. OG

In diesem Workshop wollen wir alle die gleiche Bluse (Tunika) nähen. Der erforderliche Schnitt stammt aus dem Internet: <https://www.pattydoo.de/schnittmuster/tunika-kyra.de>

Bitte Stoff, Zutaten und ausgeschnittenen Schnitt mitbringen. Es sind erste Grundlagen des Nähens erforderlich.

Leitung: Kristin Schulz

Kosten: 30 Euro, falls benötigt Materialkosten

Neue Kraft schöpfen mit Hildegard von Bingen

Mo, 6. und 13. März, 18:00 – 21:00

Einführung in die Sitzmeditation, Gehmeditation im Raum, Ernährung und Heilkunde nach Hildegard von Bingen, Tiefenentspannung, achtsame Kommunikation und Austausch.

Leitung: Manuela Peters, Heilpraktikerin

Kosten: 42 Euro für 2 Termine

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!

Musik

Kirchenmusikbeauftragter

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule

Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal



Lindenkirche

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Bibelstunde

Zurzeit beschäftigt sich die Bibelstunde mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 6. Februar: Philipper 2,12+13

Mo, 13. Februar: Lukas 8,4-8 (9-15)

Mo, 20. Februar: Amos 5,21-24

Mo, 27. Februar: Johannes 13,21-30 nach dem Abendgebet, Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 6 und 20. Februar, 16:30 - 17:30 Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis

Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien) Anmeldungen jeweils bis Mittwoch über die Küsterei

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30

Anfragen bei Frau Träger

☎ 833 86 94

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:00 - 15:30 und 16:00 - 18:30, Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer.

Fit im Kopf

Gedächtnistraining mit Musik und guter Laune

Mi, 10:00 - 11:00, Kleiner Saal

Leitung: Gesine Schmidt

☎ 831 44 48

Kosten: 3 Euro pro Teilnahme

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Atem-, Lockerungs-, Dehn- und Widerstandsübungen

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ☎ 827 92 20

Gesprächsangebot für Trauernde

Do, 19. Februar, 17:00-18:30, Kapelle, Info und Leitung: Pfrn. Schwietering-Evers, ☎ 82 79 22 32

Kino in der Linde

im Reformationsjahr

Di, 28. Februar, 19:30 (Einlass 19:00):

„Luther“ (Eintritt frei)

Treffpunkte

Opern-Treff

Do, 23. Februar, 10:30

Wahre Freundschaft soll nicht wanken ...

Gespräch über das Musiktheaterstück „Edward II“ (A. L. Scartazini) nach der Uraufführung am 19. Februar und Verabredung des gemeinsamen Besuchs einer Aufführung an der Deutschen Oper Berlin; Kosten je Opernkarte 32 Euro Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

„Reformation 500“ - Erneuerung nicht nur durch Martin Luther

Do, 2. März, 11:00

Böhmische Brüder: Jan Hus (um 1370-1415) und Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700-1760)

Rundgang durch Böhmisches-Rixdorf mit Besuch der Brüdergemeinde inkl. Gottesacker, Dauer ca. 2 Stunden

Mi, 8. März, 11:00

Hugenotten: Johannes Calvin (1509-1564) – Besuch der Französischen Friedrichstadtkirche – mit Teilnahme an der Mittagsandacht Kosten: pro Termin 5 bis 8 Euro pro Person je nach Teilnehmendenzahl

„Berliner schaut euch um in eurer Stadt!“

Do, 16. März, 11:30

Vom Schmutzwasser zum Spreewasser ein natürlicher Kreislauf

Besichtigung im Klärwerk Waßmannsdorf; Dauer ca. 1,5 bis 2 Stunden. Bitte tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit festes Schuhwerk! Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung: ☎ 82 79 22 33

Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎, 711 48 72

Lust auf Tanzen?

Standard und Latein

Di; 18:30, Großer Saal

Schnuppertraining beim TSC Grün-Weiß, nur für Paare, 2x kostenlos.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 857 332 74

Modellbahngruppe

Sa, 4. März, 14:00 - 19:00

Spielen, Fahren, Basteln.

Bringen Sie Ihre Fahrzeuge mit. Kleiner Reparaturservice.



Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

030/43 72 70 38 Tag und Nacht

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Mommsenstraße 31 · 10629 Berlin

www.drewsbestattungen.de

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr

Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr

So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45

Fax 030 - 89 73 52 52





Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwiewering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Gemeindebüro

Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Di, 11:00-13:00 und 17:00-19:00
Mi, 9:00-13:00, Fr, 9:00-13:00

In den Winterferien (30. Januar bis
3. Februar) nur eingeschränkte Öff-
nungszeiten.

Kinder und Familien

Gisela Richter ☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Christian Muth
.....christian.muth@gmx.net
Marion Oelschläger
.....mariono@freenet.de
Dr. Florian Sachs
.....drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-
Evers (S, G) 82 79 22 32
Carsten Schulz.....
.....carsten.schulz@lindenkirche.de
Franziska Thinius (E).....822 33 77
Regine Unger
Gerhard Wruck822 67 87

V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Junge Gemeinde und
Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

ESSEN in der Linde! Frisch Gekochtes von unserem Kita-Koch

Herzliche Einladung zum ge-
meinsamen Mittagessen im
Kleinen Saal
Immer freitags um 12:00 Uhr
(außer in den Schulferien)
Kosten: 3 Euro
Anmeldung bitte bis zum Mitt-
woch der jeweiligen Woche im
Gemeindebüro ☎ 827 92 20

Fasching in der Linde Pfannkuchenessen

Di, 28. Februar, 10:30
Kleiner Saal

Herzliche Einladung zum
Pfannkuchenessen am Fas-
chingsdienstag. Natürlich gibt es
dazu auch Kaffee und Tee.
Die Kinder der Kindertagesstätte
zeigen uns gegen 11:00 ihre Köstü-
me und singen mit und für uns.
Lassen Sie sich überraschen!

Menschen in der Lindengemeinde

Vollendetes Leben

*Denn der Staub muss wieder zu Erde
werden, wie er gewesen ist. Und der Geist
wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.*
(Prediger 12,7)

Kirchlich bestattet wurden:

Dieter Gast.....65 Jahre
Ekkehart Winckler77 Jahre
Alfred Zebksi85 Jahre
Hans Brüggemann91 Jahre
Ursula Sorge.....77 Jahre
Helga Schmidt79 Jahre

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth
Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin
Tel.: 030 - 787 069 69
mobil: 0179 - 5 234 968
e - mail: j.rothberlin@web.de

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:
Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:
Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern



„Du bist ein Gott, der mich sieht“ Ein Oasentag

Sa, 18. Februar, 11:00 - 16:00, Grunewaldkirche

Wir verfolgen Hagar mit dem Sohn unter ihrem Herzen bei ihrer Flucht in die Wüste. Dort, an einem Brunnen, schöpft sie neue Kraft und findet neue Klarheit. Eine Begegnung mit einem Engel Gottes. Verändert macht sie sich auf einen neuen Weg.

Im Nachgehen dieser anregenden alttestamentlichen Geschichte (1. Mose 16, 6-16) soll Gelegenheit sein, den eigenen Themen auf die Spur zu kommen, sie im Licht dieser Geschichte zu betrachten und auf kreative Weise zu bearbeiten. Stille Zeiten und Gelegenheiten zum Austausch wechseln sich ab. Jede und jeder ist herzlich eingeladen! Für die mittägliche Verköstigung ist gesorgt. Es wird kein Teilnehmerbeitrag erhoben. Eine freiwillige Spende nach eigenen Möglichkeiten wird zur Kostendeckung gerne entgegengenommen.

Pfr. Jochen Michalek (Grunewaldgemeinde), Pfrn. Sigrid Jahr (Evangeliumsgemeinde Reinickendorf)



Rembrandt Harmensz. van Rijn, Hagar und der Engel (Bildausschnitt)

Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen

So, 19. Februar, 17:00, in der Friedenskirche EFG

Ja, es gibt viele Kirchen in Charlottenburg-Wilmersdorf: orthodoxe, katholische und protestantische. Ein großer Reichtum an Glauben und Spiritualität wird in ihnen gelebt. Einmal im Jahr feiern orthodoxe, katholische und protestantische Christinnen und Christen zusammen einen Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen. In ihm wird dieser Reichtum sichtbar, zum Lobe Gottes, zum Leben für uns alle.

Wir feiern den Gottesdienst am Sonntag, den 19. Februar, um 17:00 Uhr. In diesem Jahr sind wir zu Gast in der baptistischen Friedenskirche, Bismarckstr. 40, 10627 Berlin bei Pastor Hendrik Kissel.

Die Liturgie des ökumenischen Gottesdienstes stammt in diesem Jahr von den christlichen Kirchen in Deutsch-

land. Unter dem Motto „Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns“ werden wir nach unserem Auftrag als Christen hier und heute fragen. Die Predigt hält Ulf-Martin Schmidt, Pfarrer der alt-katholischen Kirchengemeinde. Es singen Mitglieder der Berliner Kantorei der Evangelischen Grunewaldgemeinde. Im Anschluss daran bittet

die gastgebende Gemeinde all jene, die mögen, noch zu einem kleinen, fröhlichen Beisammensein. Herzliche Einladung!

Weitere Informationen über die Superintendentur des Ev. Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf, ☎ 8730478, suptur@cw-evangelisch.de

